

MillAndMixpro

Code-Nr. 99-97-4770 D

Ausgabe: 01/20 v. 3.4

1	Syste	embeschreibung	1
	1.1	Software Version	1
	1.2	Lizenzen	1
	1.3	Systemgrenzen	2
2	Insta	Illation und Konfiguration des Steuerungscomputers	3
	2.1	Steuerungscomputer: Statische IP-Adresse vergeben	3
	2.2	Manager-PC: Statische IP-Adresse vergeben	5
	2.2.1	Windows 7	5
	2.2.2	Windows 10	7
	2.3	Netzwerkkarte zuordnen	10
	2.4	Verbindung zum Steuerungscomputer prüfen	11
	2.5	Software auf dem Steuerungscomputer installieren	12
3	Konf	iguration der Anlage	15
	3.1	Steuerungscomputer und Applikation hinzufügen	15
	3.2	Einstellungen im Composer vornehmen	
	3.3	Anlage im Feedmove Editor darstellen	
	3.3.1	Symbole Anlagenkomponenten	
	3.3.2	Grundfunktionen	
	3.3.3	Raster einrichten	25
	3.3.4	Anlagenkomponenten verbinden	26
	3.3.5	Anlagenkomponenten markieren und verschieben	29
	3.3.6	Ansicht einstellen und speichern	30
	3.4	Einstellungen im Composer ändern	31
	3.5	IO-Manager einrichten	34
	3.5.1	Knoten-ID ändern	35
	3.5.2	Verbindung erstellen	37
	3.5.3	Schaltplan importieren	39
	3.5.4	Testmodus ausführen	39
	3.5.5	Waage kalibrieren	41
	3.6	Manuelle Steuerung der Anlagenkomponenten	42
	3.7	Manuelle Aktion der Futtertransporte	45
	3.8	Anlage stoppen und Aktion abbrechen	47
	3.9	Fenster "Ausrüstung"	
	3.10	Zielsilo	
	3.11	Auftragsprotokoll	50
	3.12	Info Mühlensteuerung	
	3.13	Komponentenzuführung	
4	Konf	iguration der Applikation	55
	4.1	Allgemein	56



	4.1.1	Einstellungen Applikation	56
	4.1.2	Einstellungen Teilapplikation	57
	4.1.3	Sensorausrichtung	58
	4.2	Dosieren	59
	4.2.1	Silos	59
	4.2.2	Behälterwaagen	60
	4.3	Mahlen - Inline-Mahlvorgang	61
	4.3.1	Mühle	61
	4.3.2	Silo-Konfiguration	62
	4.4	Mahlen - Nachträglicher Mahlvorgang	63
	4.4.1	Mühlen-Vorbehälter	63
	4.4.2	Mühle	64
	4.5	Mischen	65
	4.5.1	Mischer-Vorbehälter	65
	4.5.2	Mischer	66
	4.5.3	Mischer-Nachbehälter	67
	4.6	Periodisches Aufrühren	67
	4.7	Waagen	68
	4.8	Sensoren	70
	4.9	Geteilter Frequenzumformer	70
	4.10	Antriebssteuerungen	71
	4.11	Experteneinstellungen	72
	4.11.1	Schaltreihenfolge Futtertransport	72
	4.11.2	Einstellungen Futtertransport	73
	4.12	Datensicherung	77
_	16		00
5	Komp	ponente anlegen	80
6	Reze	pt anlegen	84
7	Nährs	stoff anlegen	87
8	Aufas	abenverwaltung	20
0	Auiga	abenverwaltung	09
	8.1	Auftrag definieren	89
	8.2	Aufgabe bearbeiten	91
_			
9	Silov	erwaltung	94
	9.1	Anlieferung	96
	9.2	Verbrauch	
	9.3	Historie	
	9.4	Einstellungen	
	9.4.1	Quellsilo	
	9.4.1	Zielsilo	
	J.T.Z		



Ausgabe: 01/20

10.1	Alarm filtern 1	03
10.2	Alarm quittieren	04
10.3	Alarm-Protokoll 1	05
10.4	Alarm Notification	06





Urheberrecht

Die Software ist Eigentum von Big Dutchman International GmbH und ist urheberrecht-

lich geschützt. Sie darf nicht auf ein anderes Medium kopiert oder vervielfältigt werden, soweit das nicht ausdrücklich in der Lizenzvereinbarung bzw. im Kaufvertrag erlaubt

wird.

Die Bedienungsanleitung oder Teile davon dürfen nicht ohne Genehmigung kopiert

(bzw. mit anderen Mitteln reproduziert) oder vervielfältigt werden. Es ist auch nicht

gestattet, die hier beschriebenen Produkte und die dazugehörigen Informationen miss-

bräuchlich zu verwenden oder an Dritte zur Kenntnis zu geben.

Big Dutchman behält sich das Recht vor, Änderungen an den Produkten sowie an die-

ser Bedienungsanleitung ohne vorherige Mitteilung durchzuführen. Wir können nicht

garantieren, dass Sie Mitteilung über Änderungen Ihrer Produkte oder Anleitungen

erhalten werden.

© Copyright 2020 Big Dutchman

Haftung

Der Hersteller oder Lieferant der hier beschriebenen Hardware und Software haftet auf

keinen Fall für irgendwelche Schäden (wie dem Verlust oder der Erkrankung von Tie-

ren oder dem Verlust anderer Gewinnmöglichkeiten), die durch einen Betriebsausfall

oder fehlerhafte Anwendung bzw. Bedienung entstehen können.

An der Weiterentwicklung des Computers und der Programme wird ständig, auch unter

Berücksichtigung von Anwenderwünschen, gearbeitet. Sollten Sie ebenfalls Ände-

rungs- oder Verbesserungsvorschläge haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns

diese mitteilen.

Big Dutchman International GmbH

BU Pig

Postfach 1163

49360 Vechta

Deutschland

Tel: +49(0)4447-801-0 Fax: +49(0)4447-801-237 E-Mail: big@bigdutchman.de

Systembeschreibung Seite 1

1 Systembeschreibung

Dieses Handbuch beschreibt die Installation und Bedienung der Steuerungssoftware MillAndMix*pro* für die Mahl- und Mischanlage MillAndMix. Die MillAndMix bietet die Möglichkeit, Getreide im eigenen Betrieb zu Fertigfutter zu verarbeiten. Die Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Wiegen
- Mahlen
- Mischen
- Fördern
- Steuern

Der Vorgang wird über die Anfrage eines Auftrags gestartet. Die gewünschten Komponenten werden dosiert und auf Waagen gewogen. So wird sichergestellt, dass die richtige Menge verwendet wird. Einige Komponenten können vor dem Mischen gemahlen werden. Beim Mischen soll in kürzester Zeit eine gleichmäßige Mischung erzielt werden. Im gesamten System werden Förderer und Schnecken eingesetzt, um die Komponenten und das fertige Futter zu transportieren.

Die Mahl- und Mischanlage MillAndMix wird mittels der Applikation MillAndMix*pro* über den BigFarmNet Manager und den Steuerungscomputer 510*pro* gesteuert.

1.1 Software Version

Software Version 3.4

1.2 Lizenzen

Folgende Softwarelizenzen sind **erforderlich**:

Code Nr.	BigFarmNet Manager Lizenz	Verwendung
91-02-6500	BigFarmNet Manager - Basis-Software-	1 pro BigFarmNet Netzwerk
	Installation	
91-02-6617	Lizenz 510 - BigFarmNet Mill&Mix	

BiqFarmNet manager

1.3 Systemgrenzen

2	Mischturm mit optionalen Vor- und Nachbehältern
2	Mühlen-Vorbehälter
3	Mühlen pro Mühlen-Vorbehälter
2	Inline-Mühle
10	Flüssigsilo / Flüssigkeitstank
1 – ∞	Dosiersilo
0 – ∞	Mineraldosierer
1 – ∞	Spurenelemente-Dosierer
1 – ∞	Zielsilo
5	Lkw-Grube
5	Silogruppe mit max. 30 Silos in einer Gruppe



Ausgabe: 01/20

2 Installation und Konfiguration des Steuerungscomputers

i ACHTUNG!

Um im Netzwerk die IP-Adressen zu bestimmen, wenden Sie sich an den IT-Administrator des Kunden.

Die Installation und Konfiguration des Steuerungscomputers besteht aus folgenden Schritten:

- 1. Verdrahten, siehe zugehörigen Schaltplan
- 2. Dem Steuerungscomputer statische IP-Adresse vergeben, siehe Kapitel 2.1
- Dem Manager-PC statische IP-Adresse vergeben, siehe Kapitel 2.2
- 4. Dem Steuerungscomputer Netzwerkkarte zuordnen, siehe Kapitel 2.3
- 5. Verbindung zum Steuerungscomputer testen, siehe Kapitel 2.4
- 6. Software auf dem Steuerungscomputer installieren, siehe Kapitel 2.5



Bild 2-1: Steuerungscomputer 510*pro*

i ACHTUNG!

Die Installation und Konfiguration des Steuerungscomputers darf nur von einem Service-Techniker durchgeführt werden.

2.1 Steuerungscomputer: Statische IP-Adresse vergeben

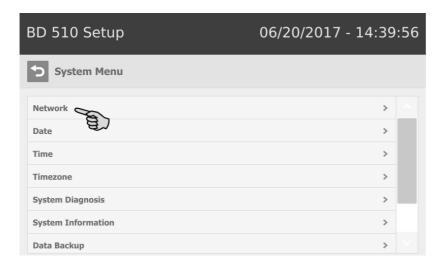
1. Starten Sie den Steuerungscomputer.

BigFarmNet manager

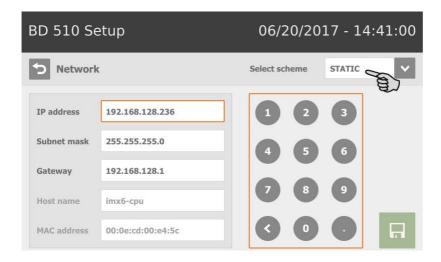
2. Tippen Sie im Startbild auf den Button für Konfiguration.



3. Tippen Sie auf Network.



4. Achten Sie darauf, dass unter **Select scheme** > "STATIC" für statische IP-Adresse ausgewählt ist.



- 5. Geben Sie IP address, Subnet mask und Gateway ein.
- 6. Speichern Sie die Eingabe, indem Sie auf 🔲 tippen.



Ausgabe: 01/20

2.2 Manager-PC: Statische IP-Adresse vergeben

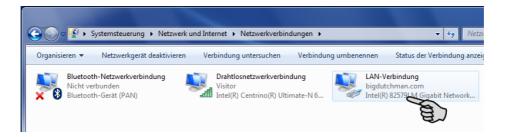
2.2.1 Windows 7

Vergeben Sie dem PC, auf dem der BigFarmNet Manager installiert ist oder installiert werden soll, eine statische IP-Adresse. Die folgenden Schritte basieren auf dem Betriebssystem Windows 7.

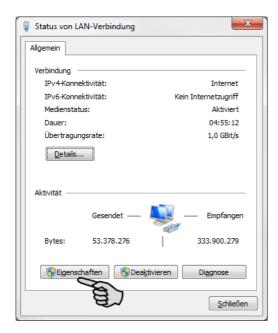
- 1. Klicken Sie im Startmenü 😚 auf Systemsteuerung.
- 2. Klicken Sie auf Netzwerk- und Freigabecenter.
- 3. Klicken Sie auf Adaptereinstellungen ändern.



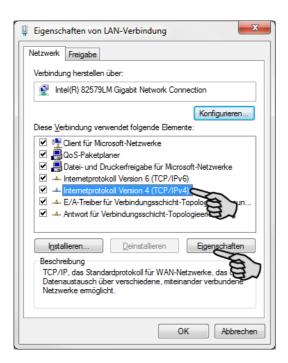
4. Doppelklicken Sie auf LAN-Verbindung.



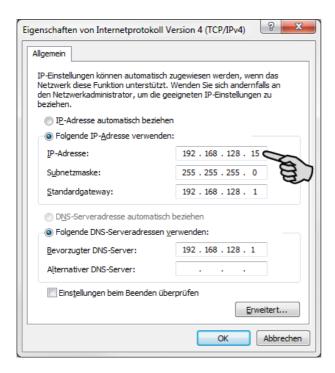
Klicken Sie auf Eigenschaften.



MillAndMixpro Ausgabe: 01/20 99-97-4770 D Wählen Sie Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4) und klicken Sie auf Eigenschaften.



7. Geben Sie eine statische IP-Adresse ein.



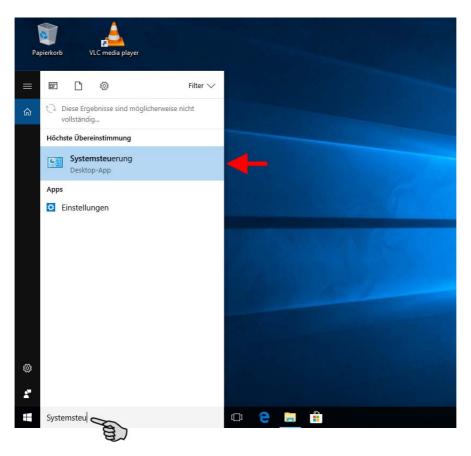
8. Bestätigen Sie die Eingaben mit einem Klick auf OK.



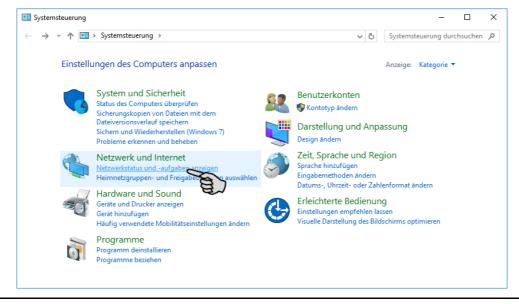
2.2.2 Windows 10

Vergeben Sie dem PC, auf dem der BigFarmNet Manager installiert ist oder installiert werden soll, eine statische IP-Adresse. Die folgenden Schritte basieren auf dem Betriebssystem Windows 10.

1. Rufen Sie über das Suchfeld der Taskleiste die Systemsteuerung auf.



2. Klicken Sie bei Netzwerk und Internet auf Netzwerkstatus und -aufgaben anzeigen.

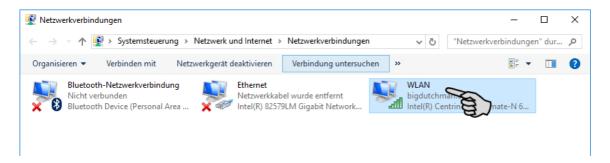


BigFarmNet

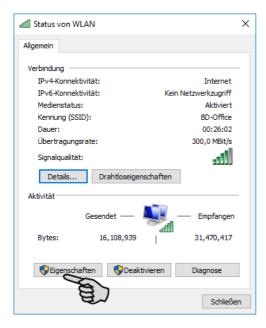
Klicken Sie auf Adaptereinstellungen ändern.



4. Doppelklicken Sie auf WLAN.

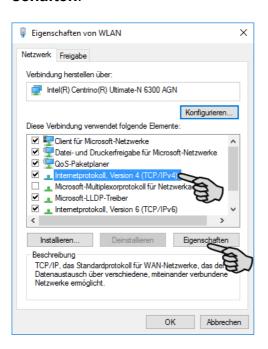


5. Klicken Sie auf Eigenschaften.

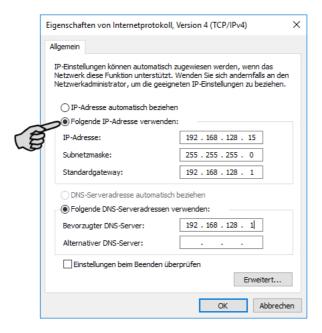




Wählen Sie Internetprotokoll Version 4 (TCP/IPv4) und klicken Sie auf Eigenschaften.



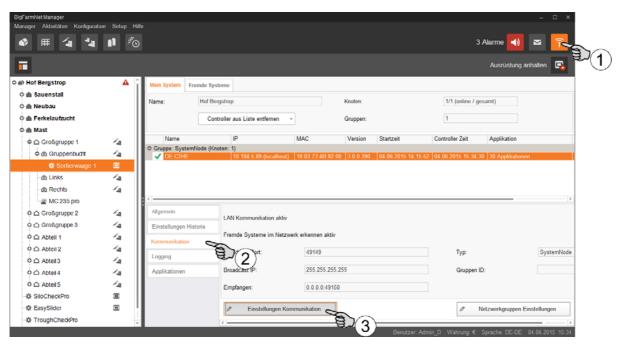
7. Geben Sie eine statische IP-Adresse ein.



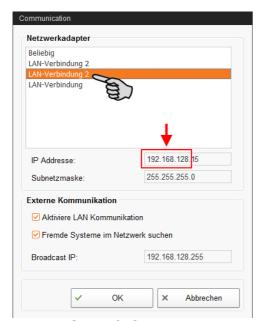
8. Bestätigen Sie die Eingaben mit einem Klick auf **OK**.

2.3 Netzwerkkarte zuordnen

Die Netzwerkkarte wird beim ersten Programmstart des BigFarmNet Managers abgefragt. Nachträglich kann die Zuordnung der Netzwerkkarte wie folgt geändert werden:



- 1. Klicken Sie auf das Symbol für Netzwerk.
- 2. Klicken Sie auf "Kommunikation".
- 3. Klicken Sie auf "Einstellungen Kommunikation".
- 4. Wählen Sie die zugehörige Netzwerk-Schnittstelle aus. Dabei müssen die ersten drei Zahlen-Bereiche der IP-Adresse mit denen übereinstimmen, die Sie zuvor für den Manager-PC eingegeben haben, siehe Kapitel 2.2.



5. Klicken Sie auf "OK", um die Einstellungen zu übernehmen.



2.4 Verbindung zum Steuerungscomputer prüfen

Nutzen Sie den Ping-Befehl, um die Erreichbarkeit des Steuerungscomputers im Netzwerk zu überprüfen.

Tippen Sie den Befehl wie folgt in die Konsole: ping <IP Adresse>

Beispiel im Screenshot: ping 192.168.128.236

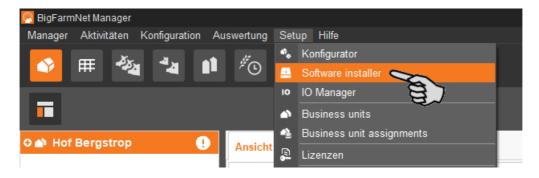
Wenn der Steuerungscomputer antwortet, erscheinen vier Zeilen mit folgender Information:

- Angabe der IP-Adresse
- Paketgröße
- benötigte Zeit
- TTL (Time to Live)

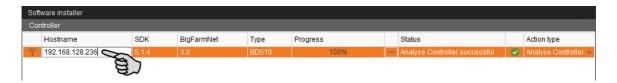
2.5 Software auf dem Steuerungscomputer installieren

Auf dem Steuerungscomputer befindet sich im Auslieferungszustand bereits ein vorinstalliertes Betriebssystem. Die entsprechende BigFarmNet-Software muss auf den Steuerungscomputer zusätzlich installiert werden.

1. Klicken Sie im Menü "Setup" auf "Software installer".

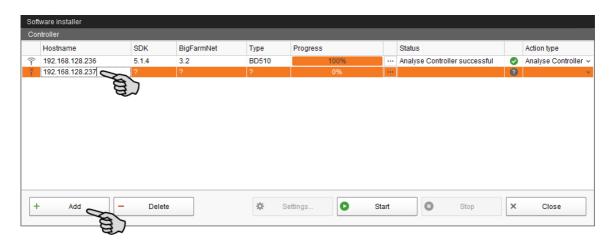


2. Geben Sie die IP-Adresse des Steuerungscomputers ein, auf dem Sie die Software installieren möchten.



3. Fügen Sie bei Bedarf die gewünschte Anzahl an Steuerungscomputern hinzu, indem Sie auf "Add" klicken.

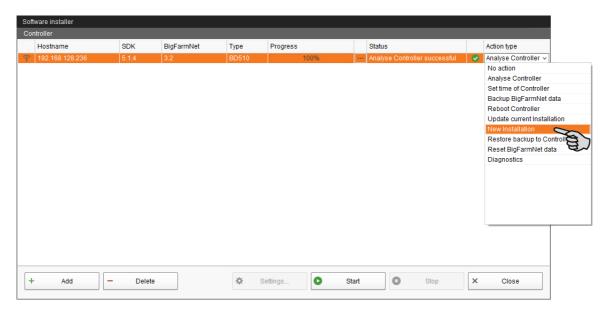
Dadurch können Sie die Software auf mehreren Steuerungscomputern gleichzeitig installieren. Bei jedem Klick auf "Add" wird ein Steuerungscomputer hinzugefügt und die IP-Adresse um 1 erhöht. Sie können die IP-Adresse jedoch beliebig anpassen.



Wählen Sie einen Steuerungscomputer mit einem Klick aus.



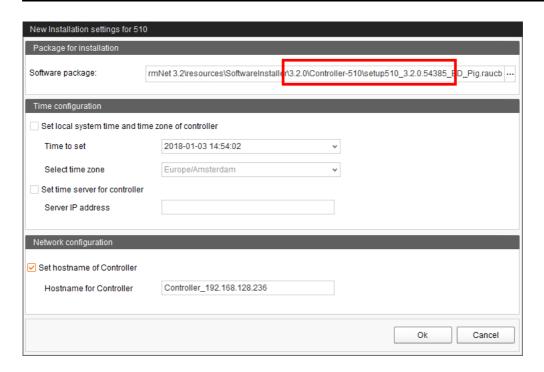
5. Klicken Sie in das entsprechende Eingabefeld unter "Action type" und wählen Sie "New Installation" aus.



- 6. Klicken Sie in der unteren Befehlsleiste des Dialogfensters auf "Settings".
- Kontrollieren Sie unter "Software Package", ob der angegebene Pfad das Setup für den Steuerungscomputer 510*pro* beinhaltet.

i ACHTUNG!

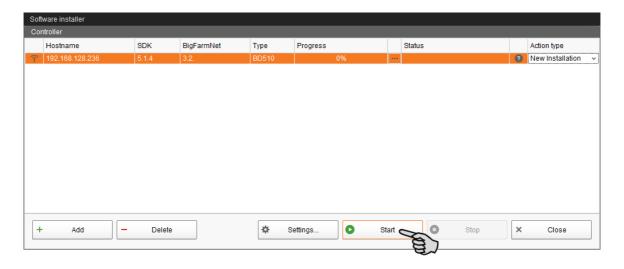
Gleichen Sie die Versionsnummer der Software ab. Bei einem Update ist die Versionsnummer höchstwahrscheinlich eine andere.



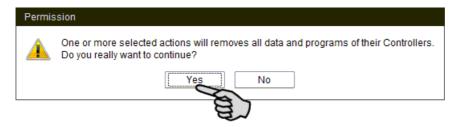
Bestätigen Sie den Dialog mit "OK".



9. Klicken Sie auf "Start".

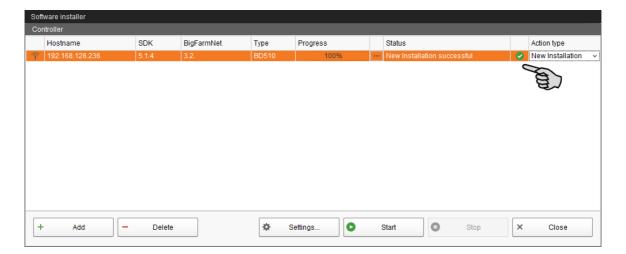


10. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.



Die Installation kann einige Minuten dauern. Mit einem Klick auf erhalten Sie eine Information zum Prozessfortschritt.

Die erfolgreich abgeschlossene Installation wird in der Spalte "Status" mit angezeigt.



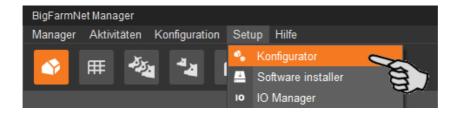


3 Konfiguration der Anlage

3.1 Steuerungscomputer und Applikation hinzufügen

Bevor Sie die Anlage gemäß dem mechanischen Aufbau konfigurieren, müssen Sie den Steuerungscomputer und die Applikation Ihrem Hofsystem hinzufügen.

Klicken Sie im Menü "Setup" auf "Konfigurator".
 Das Fenster "Konfigurator" öffnet sich.



2. Klicken Sie auf den Reiter "Steuerungscomputer und Applikationen".

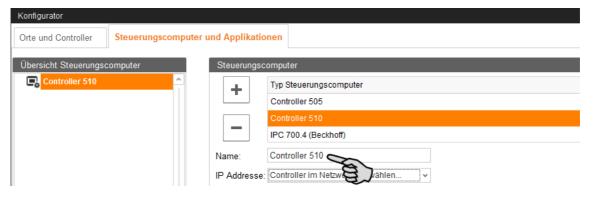


3. Wählen Sie oben unter "Steuerungscomputer" den entsprechenden Steuerungscomputer aus und klicken Sie auf den Plus-Button.

Der Steuerungscomputer wird links unter "Übersicht Steuerungscomputer" hinzugefügt.



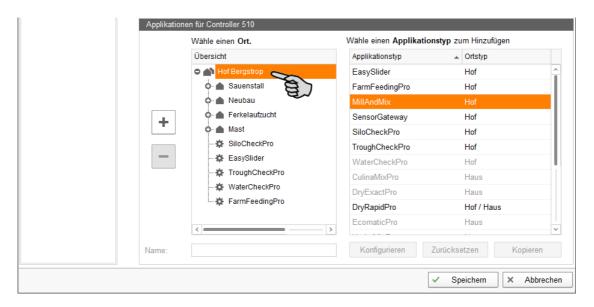
4. Vergeben Sie dem Steuerungscomputer einen Namen.



Wählen Sie unten unter "Applikation für ..." den Ort aus, an dem die Anlage betrieben wird.

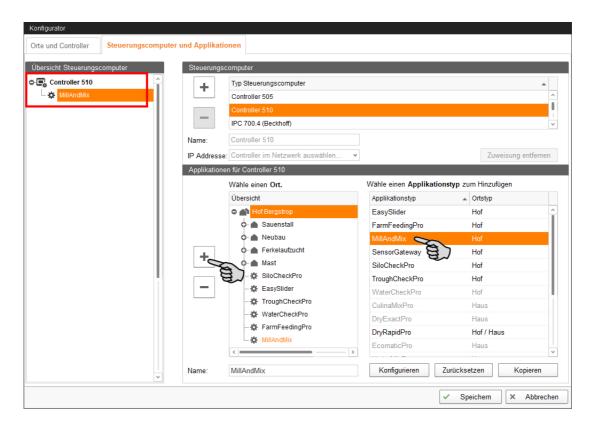
Die Auswahl der Applikation ist abhängig von der Auswahl des Ortes.

Die Applikation MillAndMixpro kann nur auf der Ebene "Hof" hinzugefügt werden.



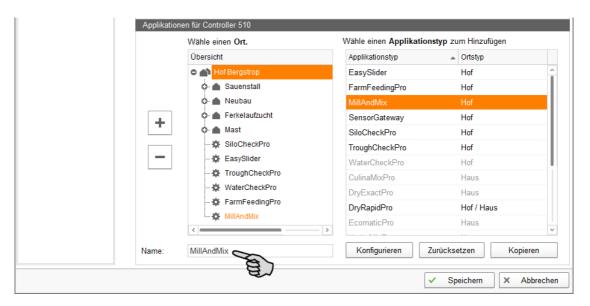
6. Wählen Sie in der rechten Tabelle die entsprechende Applikation aus und klicken Sie links auf den Plus-Button.



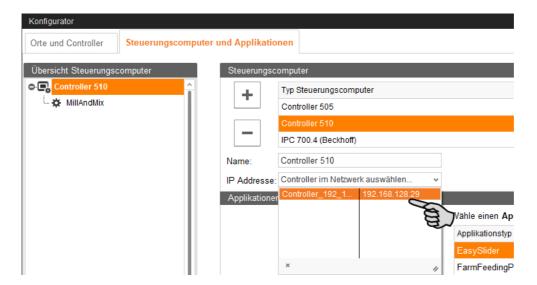


Die ausgewählte Applikation wird dem Steuerungscomputer links unter "Übersicht Steuerungscomputer" zugewiesen. Die Struktur zeigt auf der oberen Ebene den Steuerungscomputer und auf der unteren Ebene die zugehörige Applikation.

7. Vergeben Sie der Applikation einen Namen.



Klicken Sie links unter "Übersicht Steuerungscomputer" auf den Steuerungscomputer. Weisen Sie dem Steuerungscomputer die zugehörige IP-Adresse zu, falls bekannt.
 Wenn die IP-Adresse jetzt noch nicht eingerichtet ist, dann müssen Sie die IP-Adresse später nachtragen.



10. Speichern Sie Ihre Einstellungen mit einem Klick auf "Speichern" und bestätigen Sie die weiteren Dialoge mit "OK".

3.2 Einstellungen im Composer vornehmen

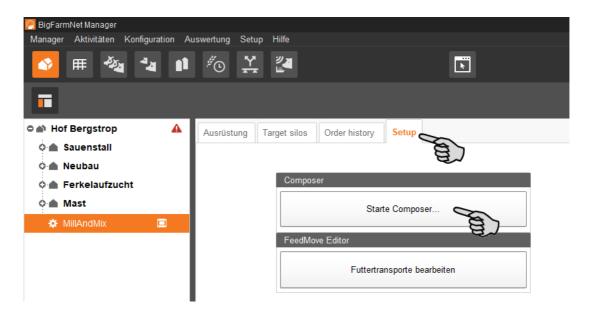
Im Composer definieren Sie den Funktionsumfang und nehmen die Einstellungen gemäß dem Aufbau der Anlage vor. Diese Einstellungen werden in der Regel einmal festgelegt.

1. Klicken Sie in der Hofstruktur auf die gewünschte Anlagen-Applikation.

ACHTUNG! Prüfen Sie, ob die Applikation läuft. Stoppen Sie die Applikation, indem Sie in der oberen Leiste auf Stopp klicken.

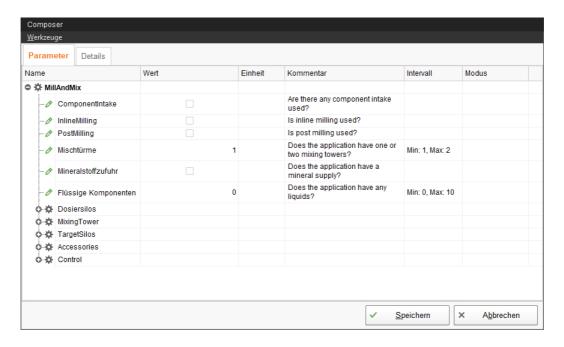
2. Klicken Sie unter "Setup" auf "Starte Composer...".





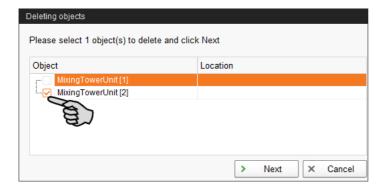
3. Nehmen Sie die Einstellungen gemäß dem Aufbau der Anlage vor. Ändern Sie dabei bei Bedarf voreingestellte Werte.

Informationen zur Einstellung der Werte erhalten Sie in der Spalte "Kommentar". Im Folgenden werden einige der Parameter erläutert:



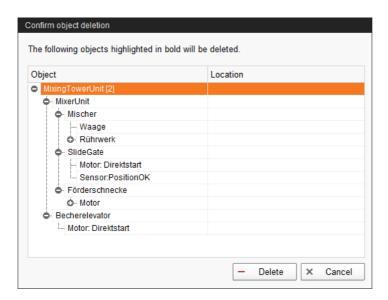
Komponentenzufuhr (ComponentIntake): Die Steuerung kann die Komponentenzufuhr von einer oder von mehreren Lkw-Gruben zu den Silos steuern. Dort, wo eine automatische Silobefüllung möglich ist, können Silogruppen hinzugefügt werden. Die Komponentenzufuhr kann sowohl über physische Druckknöpfe als auch über den BigFarmNet Manager gesteuert werden.

- Nachträglicher Mahlvorgang (PostMilling) / Inline-Mahlvorgang (Inline-Milling): Die Applikation MillAndMixpro bietet die Option, die Anlage entweder mit nachträglichem Mahlvorgang oder mit einem Inline-Mahlvorgang zu betreiben. Beim nachträglichen Mahlvorgang wird die Komponente vor dem Einlauf in die Mühle gewogen. Beim Inline-Mahlvorgang erfolgt das Einwiegen der Komponente direkt über die Mühle.
- Mischtürme: Es können bis zu zwei Mischtürme in einer MillAndMix-Anlage eingesetzt werden. Jeder Mischturm kann sowohl einen Vor- als auch einen Nachbehälter haben. Der Einsatz der Vor- und Nachbehälter ist optional.
- Mineralstoffzufuhr: Die Mineralstoffzufuhr Mineralstoffe oder Spurenelemente umfassen.
- Flüssige Komponenten: Flüssige Komponenten werden in Flüssigsilos gelagert und können der Mischung im Mischer unter Rühren zugeführt werden.
- Zubehör (Accessories): Unter Zubehör können weitere Anlagenkomponenten wie Kettenförderer, Förderschnecke, Becherelevator etc. hinzugefügt werden.
- Steuerung (Control): Unter Steuerung werden abhängig von der Anzahl der Futterventile die Anzahl der Anschlussboxen 16 Ausgänge/18 Eingänge sowie die Start- und Endventile definiert. Zudem definieren Sie hier die Frequenzumformer, die zum Steuern der Motoren genutzt werden.
- 4. Wenn Sie Anlagenkomponenten löschen möchten, gehen Sie wie folgt vor:
 - a) Geben Sie die neue Anzahl ein (einen geringeren Wert oder 0) und drücken Sie auf die Enter-Taste.
 - Ein neues Dialogfenster öffnet sich, in dem Ihnen die Anlagenkomponenten mit der entsprechenden Ortszuweisung angezeigt werden.
 - b) Wählen Sie das oder die zu löschenden Objekte aus und klicken Sie auf "Weiter".





c) Bestätigen Sie im nächsten Fenster das Löschen des oder der angezeigten Objekte, indem Sie auf "Löschen" klicken.



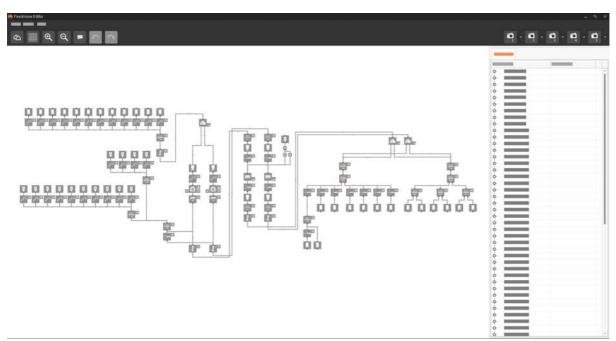
5. Klicken Sie abschließend auf "Speichern", um alle Einstellungen im Composer zu übernehmen.

3.3 Anlage im Feedmove Editor darstellen

Der Feedmove Editor ist ein Bearbeitungsprogramm zur grafischen Gestaltung der installierten Anlage. Im Feedmove Editor werden alle Anlagenkomponenten, die Sie im Composer angelegt haben, mittels Symbole angezeigt. Im Feedmove Editor werden die einzelnen Anlagenkomponenten gemäß der installierten Anlage miteinander verbunden. Auf diese Weise wird der Weg des Futtertransportes wiedergegeben.

i ACHTUNG!

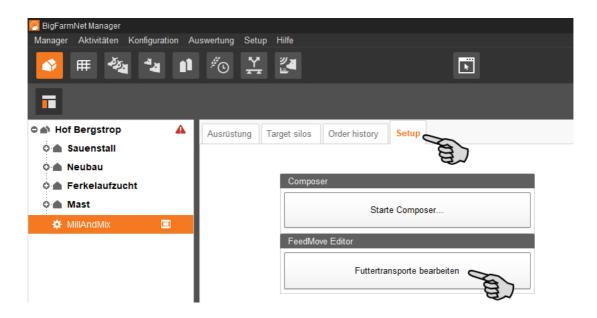
Die automatisch generierten Futtertransporte müssen bearbeitet werden!



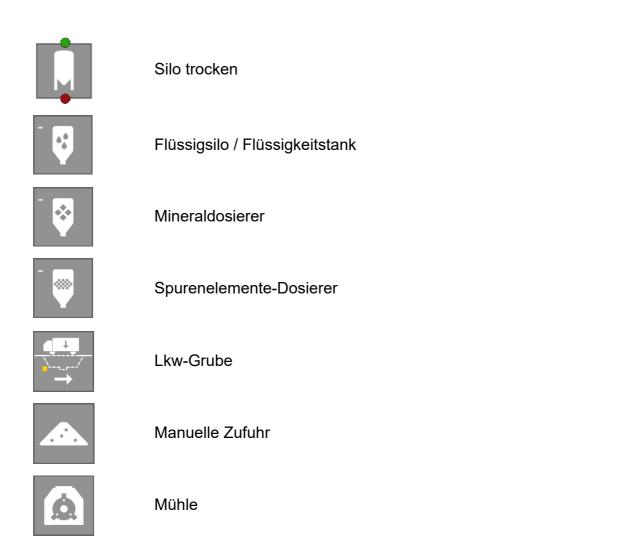
Die fertige Darstellung erscheint im Anwendungsfenster "Ansicht". Die Grafik zeigt die Aktivität der Anlage während des Betriebs.

- 1. Klicken Sie in der Hofstruktur auf die gewünschte Anlagen-Applikation.
- Klicken Sie unter "Setup" auf "Futtertransporte bearbeiten...".
 Das Bearbeitungsprogramm "Feedmove Editor" öffnet sich in einem neuen Fenster.





3.3.1 Symbole Anlagenkomponenten





Mischturm

Mischer-Vorbehälter / -Nachbehälter

Becherelevator

Reiniger Inline-Mühle

Klappkasten

Schieber

Mühlenverteilerschnecke

Kettenförderer

Querförderschnecke

Pumpe

禁

Rüttler

Rührwerk

Ventil

Antrieb

Ausgabe: 01/20

3.3.2 Grundfunktionen



3.3.3 Raster einrichten

1. Klicken Sie im Menü "Ansicht" auf "Rastereinstellungen".



- 2. Geben Sie den Wert in die Eingabefelder ein oder ändern Sie den Wert mit Hilfe der Auf- und Abwärtspfeile.
- 3. Bestätigen Sie die Eingaben mit einem Klick auf "OK".

3.3.4 Anlagenkomponenten verbinden

i ACHTUNG!

Wenn Sie die standardmäßig vorgegebenen Futtertransporte übernehmen möchten, prüfen Sie, ob diese Futtertransporte Ihrer installierten Anlage entsprechen.

Um Anlagenkomponenten zu verbinden, müssen Sie bei Bedarf bestehende Verbindungen zunächst löschen.

- Einzelne Verbindungen löschen:
 - a) Bewegen Sie den Mauszeiger auf die unerwünschte Verbindung. Der Mauszeiger ändert seine Form
 - b) Klicken Sie auf die Verbindung.Die Verbindung wird orange markiert.
 - c) Drücken Sie die Entf-Taste auf Ihrer Tastatur.Die Verbindung wird entfernt.
- **Um alle Verbindungen zu löschen**, klicken Sie im Menü "Bearbeiten" auf "Alle Futtertransporte entfernen".



 Auf Standard zurücksetzen: Bei der EcoMatic sind für die Anlagenkomponenten automatisch Standard-Verbindungen definiert. Wurde diese Konfiguration geändert, können Sie alle Standard-Verbindungen wieder herstellen und mit dem Standard weiterarbeiten.

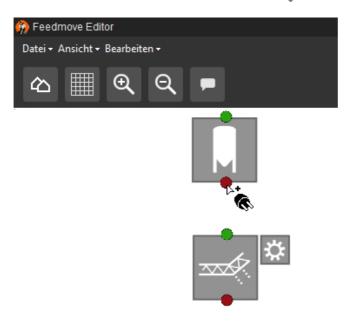
Klicken Sie im Menü "Bearbeiten" auf "Futtertransporte auf Standard zurücksetzen".





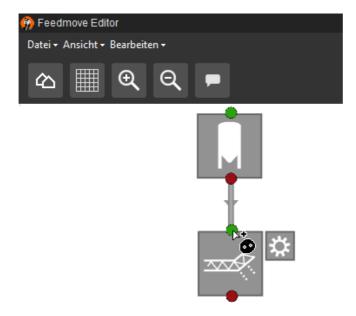
 Bewegen Sie den Mauszeiger auf den roten Punkt der gewünschten Anlagenkomponente.

Der Mauszeiger ändert seine Form



- 2. Klicken Sie auf den roten Punkt und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- Bewegen Sie den Mauszeiger auf das Symbol der Anlagenkomponente, mit der die ausgewählte Anlagenkomponente verbunden werden soll.

Der Mauszeiger ändert seine Form und eine Verbindungsleitung wird sichtbar. Die Fließrichtung ist mit einem Pfeil an der Leitung gekennzeichnet.



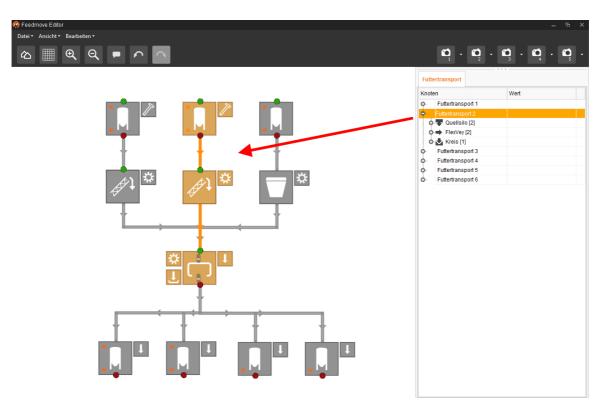
4. Lassen Sie die Maustaste los.

Beide Anlagenkomponenten sind miteinander verbunden. Der entsprechende Futtertransport wird rechts im Fenster erstellt.

Verbundene Anlagenkomponenten ohne grünen und roten Punkt ermöglichen keine weitere Verbindung.

- 5. Verbinden Sie auf diese Weise alle Anlagenkomponenten miteinander, sodass ein geschlossener Futtertransportweg vom Silo bis zum Kreis entsteht.
- Klicken Sie rechts im Fenster auf einen Futtertransport, um die Verbindung zu prüfen

Die zugehörige Teilstrecke wird in der Grafik orange markiert. Außerdem öffnet sich die Struktur des Futtertransportes und alle zugehörigen technischen Elemente werden angezeigt.





3.3.5 Anlagenkomponenten markieren und verschieben

i ACHTUNG!

Orange markierte Objekte können Sie auch mit den Pfeiltasten Ihrer Tastatur verschieben.

- Klicken Sie auf die Anlagenkomponente und halten Sie die Maustaste gedrückt.Die Anlagenkomponente wird orange markiert.
- 3. Verschieben Sie die Anlagenkomponente auf die gewünschte Position und lassen Sie die Maustaste los.

ODER:

- 1. Markieren Sie mehrere Anlagenkomponenten,
 - a) indem Sie mit gedrückter linker Maustaste ein Rechteck um die Anlagenkomponenten ziehen.

ODER:

indem Sie die Anlagenkomponenten mit gedrückter Strg-Taste anklicken. Die Anlagenkomponenten werden orange markiert.

- 2. Klicken Sie in den markierten Bereich und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- 3. Verschieben Sie die Anlagenkomponente auf die gewünschte Position und lassen Sie die Maustaste los.

BiqFarmNet manager

3.3.6 Ansicht einstellen und speichern

i ACHTUNG!

Welche der unten angegebenen Funktionen auf Ihre Maus zutrifft, hängt von den Windows-Einstellungen der Maus ab.

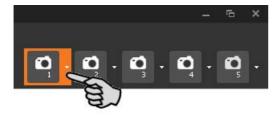
Sie können bis zu 5 unterschiedliche Ansichten speichern: eine Ansicht pro Kamera-Symbol. Gespeicherte Ansichten können Sie später im Fenster "Ansicht" aufrufen.

- 1. Stellen Sie die Ansicht wie folgt ein:
 - Vergrößern oder verkleinern: Drehen Sie das Mausrad vor und zurück.
 - Nach rechts oder links bewegen: Drücken und halten Sie die Umschalttaste (Shift-Taste) und drehen Sie das Mausrad vor und zurück.
 - Nach oben oder unten bewegen: Drücken und halten Sie die Steuerungstaste (Strg-Taste) und drehen Sie das Mausrad vor und zurück.

ODER

Wenn Sie das Mausrad herunterdrücken, können Sie die Grafik (zweidimensional) in alle Richtungen bewegen.

Klicken Sie auf den Abwärtspfeil eines der Kamera-Symbole.



3. Klicken Sie im Kontextmenü auf "Aktuelle Ansicht" und die Ansicht ist gespeichert.



4. Wenn Sie die gespeicherte Ansicht später wieder aufrufen möchten, klicken Sie auf das entsprechende Kamera-Symbol.



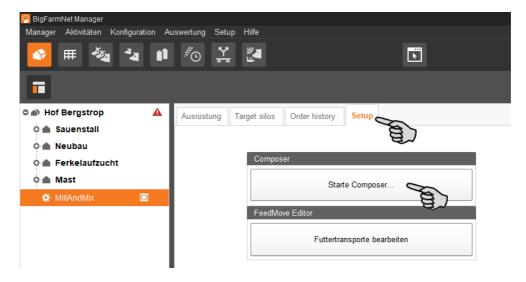
3.4 Einstellungen im Composer ändern

Im Composer wird der Funktionsumfang der installierten Anlage in der Regel einmal festgelegt. Bei Bedarf kann der Composer für nachträgliche Änderungen wie folgt aufgerufen werden:

1. Klicken Sie in der Hofstruktur auf die gewünschte Anlagen-Applikation.

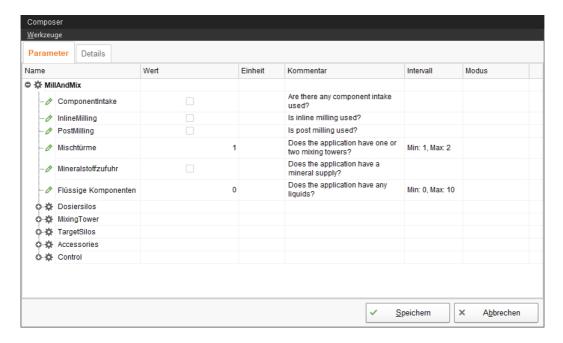
ACHTUNG! Prüfen Sie, ob die Applikation läuft. Stoppen Sie die Applikation, indem Sie in der oberen Leiste auf Stopp klicken.

2. Klicken Sie unter "Setup" auf "Starte Composer...".



3. Nehmen Sie die Einstellungen gemäß dem Aufbau der MillAndMix-Anlage vor. Ändern Sie dabei bei Bedarf voreingestellte Werte.

Erläuterungen zu ausgewählten Parametern siehe Kapitel 3.2 "Einstellungen im Composer vornehmen".



4. Klicken Sie abschließend auf "Speichern", um alle Einstellungen im Composer zu übernehmen.

Im nächsten Dialog werden Sie darauf hingewiesen, den Steuerungscomputer neu zu starten.

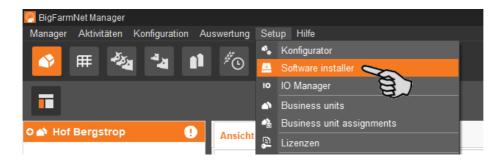
Bestätigen Sie den Dialog mit "OK".



Der Feedmove Editor startet automatisch, damit Sie zunächst die Änderungen in den Futtertransporten anpassen können, Kapitel 3.3 "Anlage im Feedmove Editor darstellen".

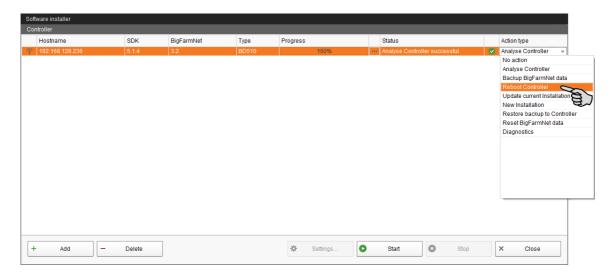
Nach Beenden der Änderungen im Feedmove Editor erscheint erneut ein Dialog, der auf den Neustart des Steuerungscomputers hinweist. Wenn Sie den Steuerungscomputer neu starten möchten, folgen Sie den weiteren Handlungsschritten.

6. Klicken Sie im Menü "Setup" auf "Software installer".





- 7. Wählen Sie den Steuerungscomputer mit einem Klick aus.
- 8. Klicken Sie in das entsprechende Eingabefeld unter "Action Type" und wählen Sie die Aktion "Reboot Controller".



9. Klicken Sie auf "Start".

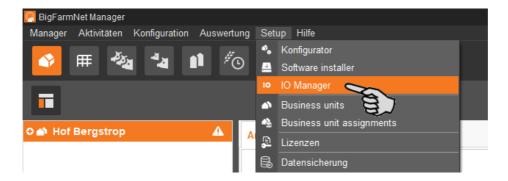


Dieser Vorgang kann mehrere Minuten dauern!

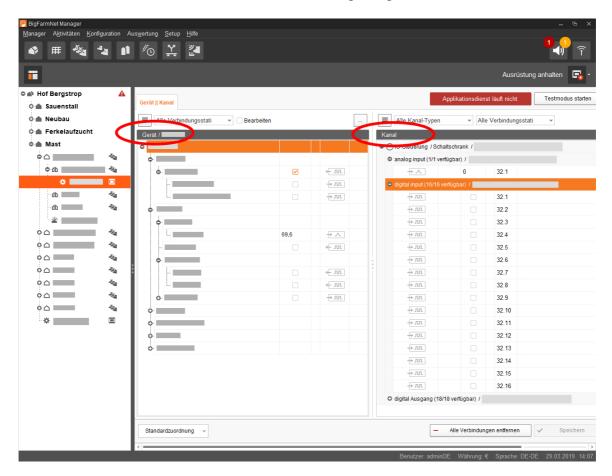
3.5 IO-Manager einrichten

Im IO-Manager richten Sie die Steuerung ein. Sie ordnen den Anlagenfunktionen, die zuvor im Composer festgelegt wurden, die IO-Karten zu.

- 1. Klicken Sie in der Hofstruktur auf die gewünschte Anlagen-Applikation.
- 2. Klicken Sie im Menü "Setup" auf "IO Manager".



Der IO-Manager öffnet sich im Anwendungsfenster. Im linken Bereich werden unter "Gerät" die einzelnen Geräte der Anlage angezeigt. Im rechten Bereich werden unter "Kanal" die Kanäle der IO-Karten angezeigt.





Die Ansicht im IO-Manager können Sie über die obere Leiste wie folgt einstellen:



- ■ Struktur vollständig aus- oder einklappen
- Gerät und/oder Kanal gemäß Verbindungsstatus anzeigen
- Schaltschrank-Nr. einblenden
- Kanal gemäß Kanal-Typ anzeigen

Die Schnittstellen an den Geräten und den IO-Karten werden durch folgende Symbole dargestellt:

- digitaler Ausgang
- digitaler Eingang
- analoger Eingang
- 123 Zählereingang
- 4-10101 serielle Schnittstelle

3.5.1 Knoten-ID ändern

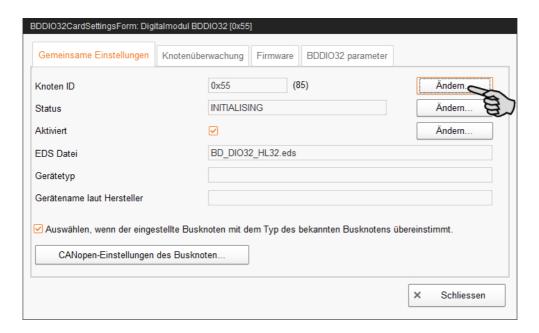
Im mitgelieferten Schaltplan finden Sie Angaben, welches Gerät welche CAN-Adresse erhält. Vergeben Sie die CAN-Adressen gemäß Schaltplan.

- Kontrollieren Sie an den IO-Karten, die Sie zuweisen möchten, auf welche CAN-ID der Drehschalter der jeweiligen Karte eingestellt ist (im Schaltschrank).
- 2. Öffnen Sie mit einem Rechtsklick auf die IO-Karte (oberste Ebene) das Kontextmenü und klicken Sie auf "Einstellungen Busknoten".

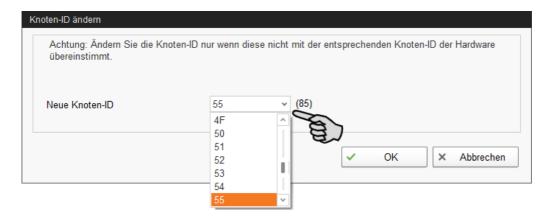
Ein neuer Dialog öffnet sich.



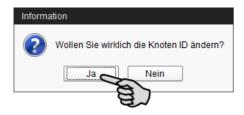
3. Klicken Sie auf der ersten Registerkarte unter "Knoten ID" auf "Ändern".



4. Wählen Sie die neue Knoten-ID und klicken Sie auf "OK".



5. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.



6. Klicken Sie auf "Schliessen", um den Dialog zu beenden.



3.5.2 Verbindung erstellen

Verbinden Sie die einzelnen Geräte mit der entsprechenden IO-Karte manuell. Die Funktion über den Button "Standardzuordnung" wird vom System derzeit nicht unterstützt.

1. Ändern Sie, wo erforderlich, im Bereich "Kanal" einen oder mehrere Eingänge zu Ausgängen mit der Spannungsversorgung +24 V.

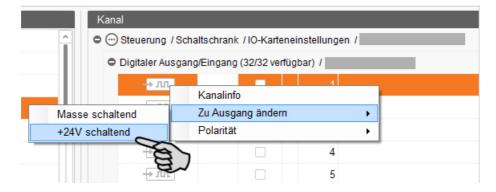
Die Voreinstellung zeigt zunächst nur Eingänge.

Diese Funktion ist bei IO-Karten des Typs BDDIO32 und BDDIO32LC möglich.

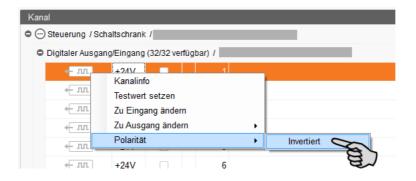
- a) Markieren Sie einen Eingang oder markieren Sie mit gedrückter Strg-Taste mehrere Eingänge.
 - Die Mehrfachbearbeitung gilt nur für Kanäle gleichen Typs.
- b) Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den markierten Bereich.
- c) Wählen Sie im Kontextmenü "Zu Ausgang ändern" > "+24V schaltend", wenn der neue Ausgang +24 V ausgeben soll.

ODER:

Wählen Sie im Kontextmenü "Zu Ausgang ändern" > "Masse schaltend", wenn der neue Ausgang Masse ausgeben soll.



d) Bei Bedarf können Sie die Polarität des Signals umkehren, indem Sie im Kontextmenü auf "Polarität" > "Invertiert" klicken.

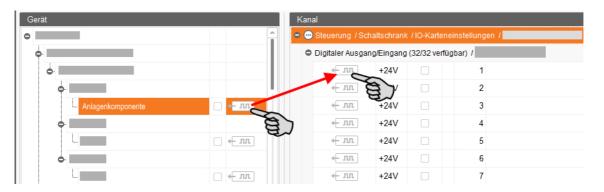


BigFarmNet manager

2. Wählen Sie eine der folgenden Varianten zur Verbindung der Schnittstellen:

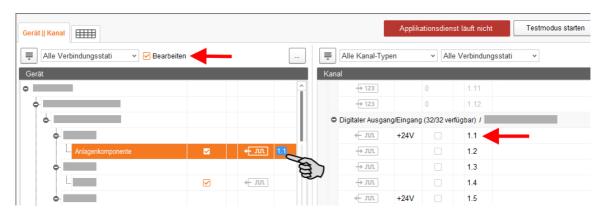
Variante 1:

- a) Klicken Sie auf die Schnittstelle der gewünschten Anlagenkomponente und halten Sie die Maustaste gedrückt.
- b) Ziehen Sie die Maus mit gedrückter Taste auf die Schnittstelle des gewünschten Kanals und lassen die Taste los.
 - Die Anlagenkomponente und der Kanal werden miteinander verbunden. Die Symbole werden farbig dargestellt $+ \pi \pi$ $+ \pi \pi$.



Variante 2:

- a) Aktivieren Sie in der oberen Leiste die Funktion "Bearbeiten".
- b) Da die Schnittstellen der IO-Karten nummeriert sind, können Sie die entsprechende Nummer bei der Schnittstelle der Anlagenkomponente eintragen.



3. Wenn Sie eine Verbindung versehentlich falsch gesetzt haben, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das entsprechende Verbindungssymbol. Klicken Sie im Kontextmenü dann auf "Verbindung löschen".



i ACHTUNG!

Verbindung prüfen:

Doppelklicken Sie auf das gewünschte Gerät und der damit verbundene Kanal wird entsprechend markiert.

- 4. Sobald Sie alle Verbindungen festgelegt haben, klicken Sie in der unteren Befehlsleiste auf "Speichern".
- 5. Klicken Sie abschließend oben im Fenster auf "Applikation neu starten", um die Steuerung in Betrieb zu nehmen.

3.5.3 Schaltplan importieren

Ein Schaltplan kann im CSV-Format geladen werden.

 Klicken Sie in der unteren Leiste auf den Abwärtspfeil des Buttons "Standardzuordnung".

Ein Kontextmenü öffnet sich.



Wählen Sie "Schaltschrankzuordnung laden".



3.5.4 Testmodus ausführen

Im Testmodus des IO-Managers können Sie alle Geräte ein- und ausschalten, und so die korrekte Einrichtung der Steuerung vor der Inbetriebnahme kontrollieren.

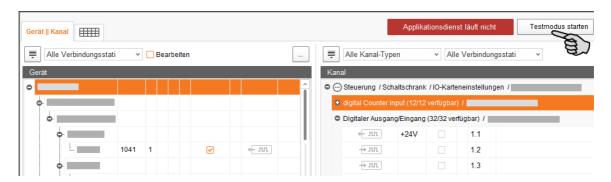
BigFarmNet

№ VORSICHT!

Der Testmodus darf nur von einem Service-Techniker ausgeführt werden. Bei einer angeschlossenen Anlage werden möglicherweise Geräte gestartet. Achten Sie darauf, dass sich während des Testmodus keine Personen und keine Tiere im Anlagenbereich befinden.

Deaktivieren Sie den Testmodus nach Beendigung.

Klicken Sie in der oberen Leiste auf "Testmodus starten".



Der damit verbundene Kanal wird entsprechend markiert.

 Aktivieren Sie bei dem ausgewählten Gerät und beim zugehörigen Kanal das Kontrollkästchen mit einem Klick.

Das reale Gerät ist eingeschaltet.

Falls das reale Gerät nicht eingeschaltet sein sollte oder falls ein anderes reales Gerät eingeschaltet ist, korrigieren Sie die Verbindungen im IO-Manager oder klemmen Sie die Ausgänge an der IO-Karte um. Beachten Sie dabei die dem Schaltplan beiliegende Übersichtszeichnung der IO-Karte.



- 4. Schalten Sie das Gerät aus, indem Sie die Häkchen durch Anklicken entfernen.
- Beenden Sie den Testmodus, indem Sie in der oberen Leiste auf Testmodus stoppen klicken.



3.5.5 Waage kalibrieren

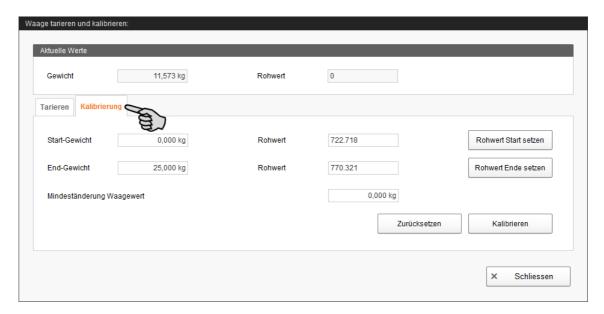
Sobald Sie die Verbindung zwischen den Wiegestäben und der entsprechenden Wiegbox erstellt haben, können Sie die Waage kalibrieren.

- 1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste im Bereich "Gerät" auf "Wiegestäbe".
- 2. Klicken Sie im Kontextmenü auf "Kalibrieren".

Es öffnet sich ein neues Dialogfenster.



3. Klicken Sie zum Kalibrieren auf den Reiter "Kalibrierung".



- 4. Geben Sie das **Start-Gewicht** (in der Regel den Wert 0) ein und klicken Sie auf "Rohwert Start setzen".
- 5. Geben Sie das verwendete Kalibriergewicht unter **End-Gewicht** ein.
- 6. Beladen Sie die Anlagenkomponente mit dem Kalibriergewicht.
- 7. Klicken Sie auf "Rohwert Ende setzen".
- 8. Entfernen Sie das Kalibriergewicht.
- 9. Klicken Sie auf "Kalibrieren", um den Kalibriervorgang zu beenden.
- 10. Schließen Sie den Dialog.



3.6 Manuelle Steuerung der Anlagenkomponenten

Die Manuelle Steuerung erfolgt im Fenster "Ansicht", sobald Sie die Grafik im Feedmove Editor erstellt haben (Kapitel 3.3). Über die Grafik können Sie die MillAndMix-Anlage manuell steuern, indem Sie einzelne Anlagenkomponenten aktivieren und deaktivieren.

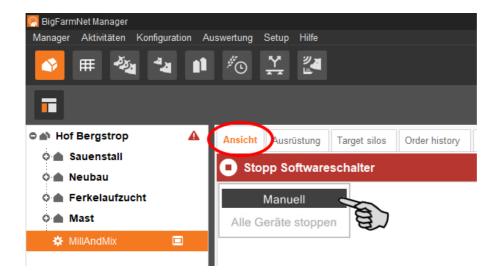
i ACHTUNG!

Bei der Durchführung der manuellen Steuerung handeln Sie auf eigene Gefahr und haften für Folgeschäden! Bei der manuellen Steuerung ist der Betrieb der Anlage über die Steuerungssoftware (Applikation) ausgeschaltet!

- 1. Klicken Sie in der Hofstruktur auf die gewünschte Anlagen-Applikation.
- Klicken Sie unter "Ansicht" auf "Manuell".

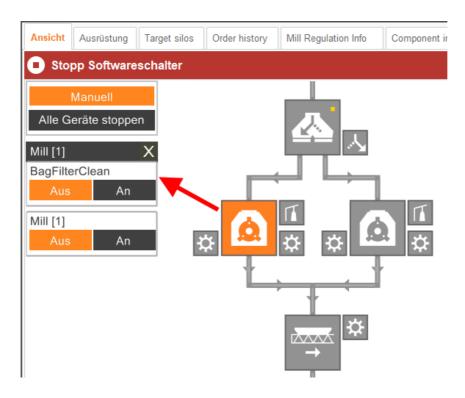
i ACHTUNG!

Prüfen Sie, ob die Applikation läuft. Stoppen Sie die Applikation, indem Sie in der oberen Leiste auf stopp klicken.



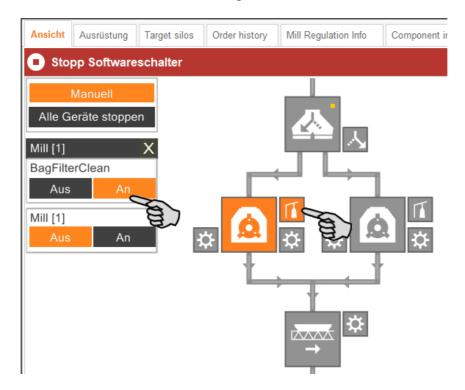
- Stellen Sie bei Bedarf die Ansicht ein oder rufen Sie Ihre gespeicherten Ansichten über die Kamera-Symbole wieder auf, siehe Kapitel 3.3.6.
- 4. Schalten Sie die Funktion der Anlagenkomponente wie folgt manuell an oder aus:
 - a) Klicken Sie auf die gewünschte Anlagenkomponente.
 Die Anlagenkomponente wird orange markiert und links im Fenster werden die zugehörigen Elemente eingeblendet.



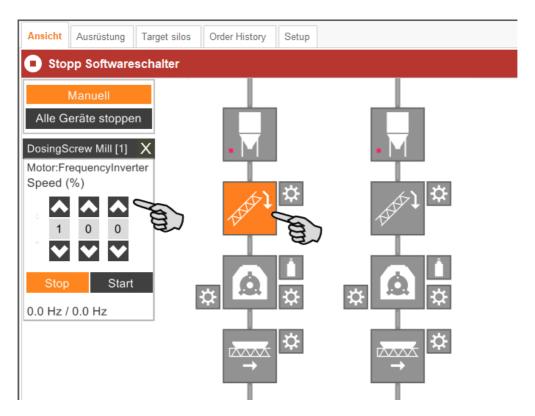


b) Aktivieren oder deaktivieren Sie das gewünschte Element über das links eingeblendete Fenster, oder, indem Sie in der Ansicht direkt auf das Symbol des Elements klicken.

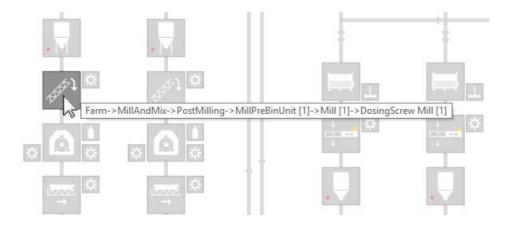




5. Ändern Sie bei Bedarf die Frequenz einer Anlagenkomponente, z. B. eines Rührwerks oder einer Pumpe, die von einem Frequenzumformer gesteuert wird.
Klicken Sie auf die entsprechende Anlagenkomponente und ändern Sie die Frequenz über die Auf- und Abwärtspfeile.



 Bewegen Sie den Mauszeiger über die einzelnen Symbole in der Grafik, um den vollständigen Namen der Funktion oder der Anlagenkomponente zu sehen.
 Ein Tooltip mit dem vollständigen Namen wird eingeblendet.



7. Beenden Sie die manuelle Steuerung, indem Sie erneut auf "Manuell" klicken.



3.7 Manuelle Aktion der Futtertransporte

Die Funktion für manuelle Aktionen finden Sie im Fenster "Ansicht".

In der Regel läuft die Anlage automatisch gemäß der festgelegten Einstellungen. Sie können jedoch auf einzelne Futtertransporte zugreifen und Aktionen manuell ausführen, z. B. eine Komponente von einem Silo zu einem Mischer transportieren. Sie können manuelle Aktionen auch für mehrere Futtertransporte festlegen. Dabei definieren Sie die Reihenfolge, nach der die Aktionen abgearbeitet werden sollen.

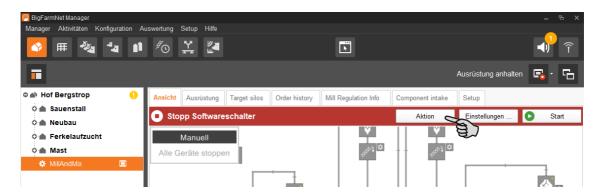
1. Klicken Sie in der Hofstruktur auf die gewünschte Anlagen-Applikation.

i ACHTUNG!

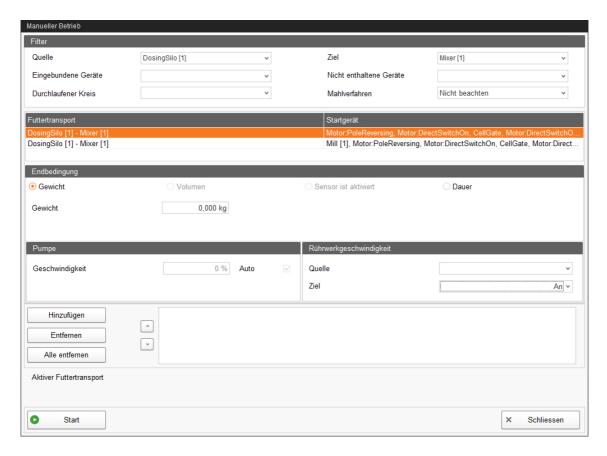
Prüfen Sie, ob die Applikation läuft. Stoppen Sie die Applikation, indem Sie in der oberen Leiste auf stopp klicken.

2. Klicken Sie in der Registerkarte "Ansicht" oder "Ausrüstung" auf den Button "Aktion".

Das Dialogfenster "Manueller Betrieb" öffnet sich.



3. Geben Sie im oberen Bereich die "Quelle" und das "Ziel" des gewünschten Futtertransports ein und wählen den Futtertransport dann aus der Liste.



4. Legen Sie unter "Endbedingung", "Pumpe" und "Rührgeschwindigkeit" die temporäre Einstellung fest.

Je nach Futtertransport und Anlagenkomponente werden die entsprechenden Parameter für die Aktion freigegeben wie z. B. der Button "<= bis Mindestgewicht". Wenn Sie auf diesen Button klicken, schaltet das System ab, sobald das Mindestgewicht in der Quelle, aus der entnommen wird, erreicht ist.

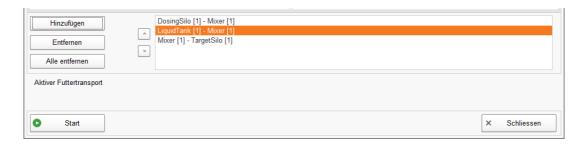
5. Klicken Sie in der unteren Befehlsleiste auf "Start", um die Aktion für den gewählten Futtertransport sofort zu starten.

ODER:

Klicken Sie im unteren Bereich auf "Hinzufügen", wenn Sie für weitere Futtertransporte Aktionen festlegen möchten.

Die Futtertransporte mit definierter Aktion werden rechts im Feld aufgelistet. Mit den Auf- und Abwärtspfeilen legen Sie die Reihenfolge fest, nach der die Aktionen abgearbeitet werden.





- 6. Klicken Sie in der unteren Befehlsleiste auf "Start", um die Aktion(en) zu starten.
- 7. Klicken Sie in der unteren Befehlsleiste auf "Schliessen", um das Dialogfenster zu schließen.

3.8 Anlage stoppen und Aktion abbrechen

Sie können die Anlage im laufenden Betrieb anhalten, indem Sie im Fenster "Ausrüstung" in der oberen Leiste auf "Stopp" klicken. Wenn Sie wieder auf "Start" klicken, nimmt die Anlage den Betrieb wieder auf und setzt die aktuelle Aktion fort.



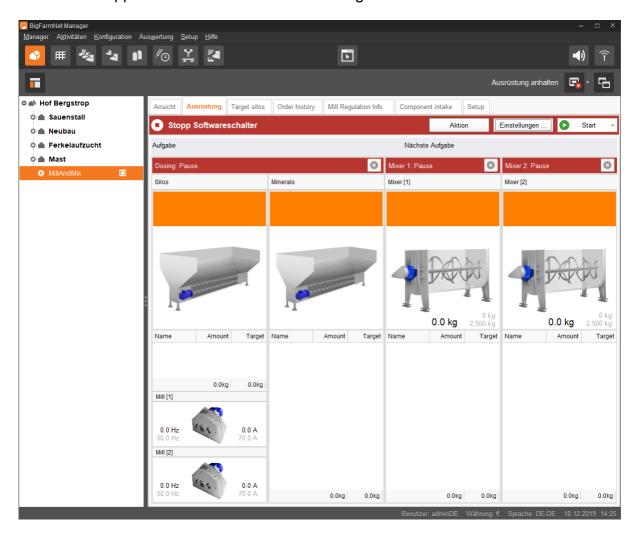
Wenn Sie auf den Abwärtspfeil im "Start"-Button klicken, erhalten Sie folgende Option:

Start mit Abbruch der aktuellen Chargen: Die Anlage startet, storniert die aktuellen Chargen und fährt mit der nächsten Charge innerhalb des Auftrags fort, der in der Aufgabenverwaltung definiert wurde. Bevor diese Option ausgewählt wird, muss die gesamte Anlage über die Handbedienung entleert werden.



3.9 Fenster "Ausrüstung"

Das Fenster "Ausrüstung" zeigt alle relevanten Daten sowie einzelne Anlagenkomponenten der installierten MillAndMix-Anlage als selbständige Teilapplikationen. Jede einzelne Teilapplikation kann angehalten und neu gestartet werden. Wenn eine Teilapplikation einen Alarm generiert, geht nur die spezifische Teilapplikation in Störung. Die anderen Teilapplikationen werden weiterhin ausgeführt.



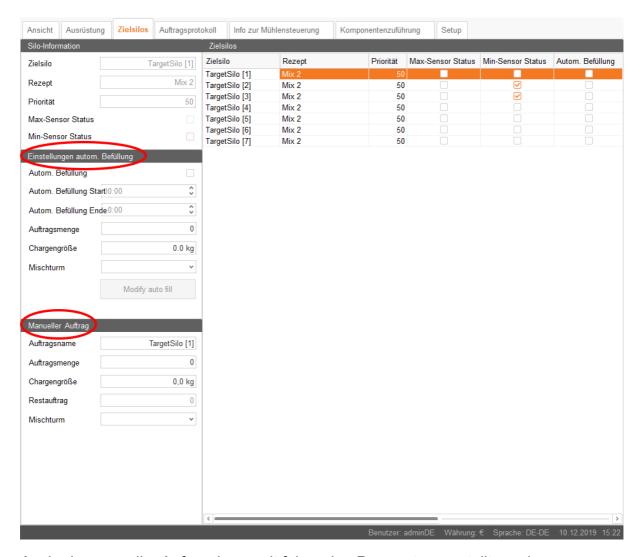
3.10 Zielsilo

Das Fenster "Zielsilos" enthält eine Liste aller Zielsilos der MillAndMixpro-Applikation. Sie erhalten Informationen über die Zielsilos und können Einstellungen zu deren automatischen Befüllung wie folgt ändern:

- Autom. Befüllung: Automatische Befüllung aktivieren oder deaktivieren.
- Autom. Befüllung Start / Ende: Zeitspanne, in der die automatische Befüllung ausgeführt werden soll.
- Auftragssumme: Die Anzahl der Chargen im Auftrag.



- Chargengröße: Die Größe jeder Charge im Auftrag in Kilogramm.
- Mischturm: Auswahl eines oder beider Mischtürme, falls vorhanden.



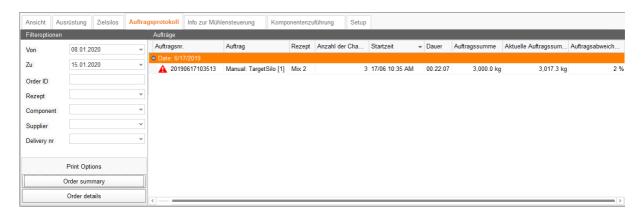
Auch ein manueller Auftrag kann mit folgenden Parametern erstellt werden:

- Auftragsname: Name des Auftrags.
- Auftragssumme: Die Anzahl der Chargen im Auftrag.
- **Chargengröße:** Die Größe jeder Charge im Auftrag in Kilogramm.
- Restauftrag: Diese Angabe ist schreibgeschützt.
- Mischturm: Auswahl eines oder beider Mischtürme, falls vorhanden.

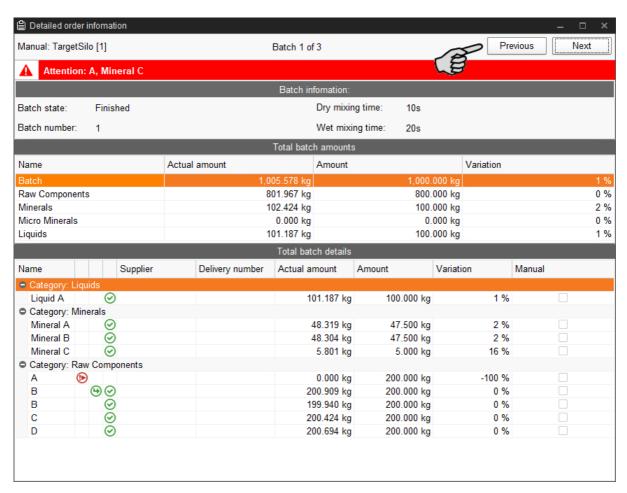
Sind alle Angaben korrekt ausgefüllt, erscheint der Button "Neuen manuellen Auftrag hinzufügen".

3.11 Auftragsprotokoll

Das Fenster "Auftragsprotokoll" zeigt alle durchgeführten Aufträge der MillAndMix, die Sie nach unterschiedlichen Kriterien filtern können:



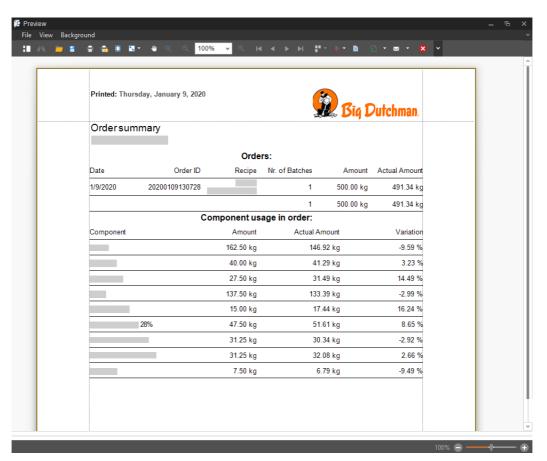
Mit einem Doppelklick auf einen Auftrag öffnen Sie ein neues Fenster mit weiteren Informationen zu den einzelnen Chargen des Auftrags. Wechseln Sie die Ansicht zwischen den einzelnen Chargen mit den Buttons "Vorherige" und "Nächste".



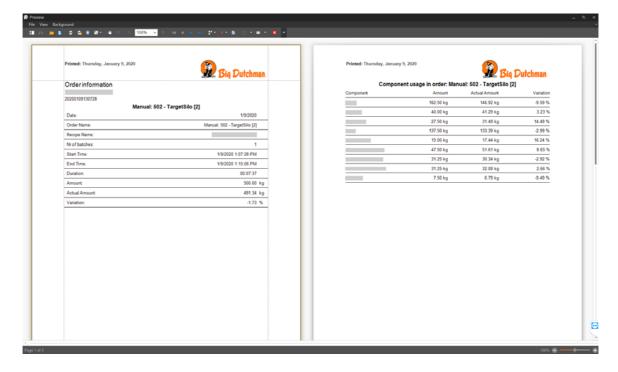


Sie haben folgende Optionen, um Auftragsdaten zu speichern oder zu drucken:

Auftragsübersicht via Button "Order summary"



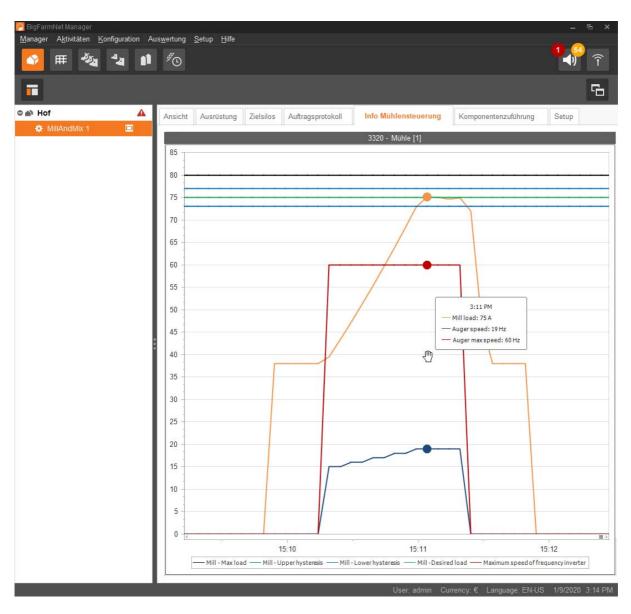
Auftrag inklusive Verlaufsdaten via Button "Order details"





3.12 Info Mühlensteuerung

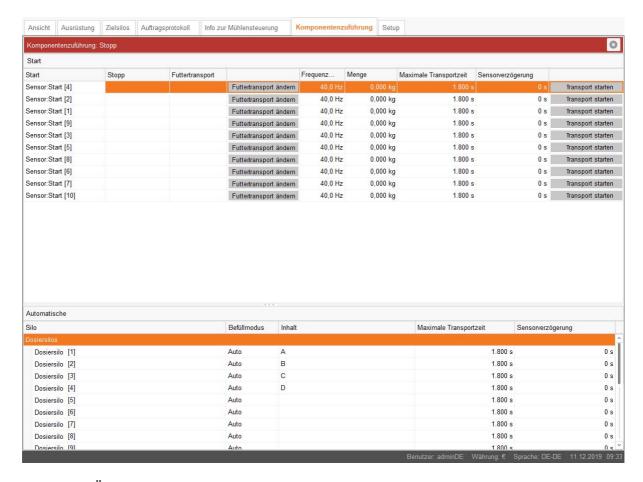
Das Fenster "Info Mühlensteuerung" zeigt ein Kurvendiagramm basierend auf den Werten, die unter **Einstellungen > Mahlvorgang > Mühlen** und **Einstellungen > Geteilter Frequenzumformer** definiert wurden. Zwei zusätzliche Kurven zeigen die aktuelle Mühlenlast sowie die aktuelle Geschwindigkeit des Frequenzumformers an. Pro Mühle wird ein Kurvendiagramm erstellt, das den Zeitraum der letzten 24 h umfasst. Sie können die Anzeige des Kurvendiagramms vergrößern oder verkleinern, indem Sie den Mauszeiger im Kurvendiagramm positionieren und mit dem Mausrad scrollen.





3.13 Komponentenzuführung

Das Fenster "Komponentenzuführung" ist nur sichtbar, wenn Sie die Komponentenzufuhr im Composer hinzugefügt haben. Haben Sie im Composer Schaltflächen zum Starten des Transports hinzugefügt, werden diese in einer Liste unter "Start" angezeigt.



Folgende Änderungen können Sie vornehmen:

- Stopp: Für jede Schaltfläche "Start" muss eine Schaltfläche "Stopp" definiert werden, damit die Schaltfläche funktioniert.
- Futtertransport: Mit Klick auf "Futtertransport ändern" kann ein Futtertransport ausgewählt werden. Mit Klick auf "Transport starten" beginnt der entsprechende Futtertransport.
- Frequenzumformer Geschwindigkeit: Ist beim ausgewählten Futtertransport das erste Gerät ein Frequenzumformer, wird die hier eingestellte Drehzahl verwendet.
- Menge: Besitzt der ausgewählte Futtertransport entweder am Ziel oder an der Quelle eine Waage, wird die hier eingegebene Menge bei jedem Aktiveren der Schaltfläche transportiert.

- Maximale Transportzeit: Die maximale Zeit f
 ür den Futtertransport, bis er beendet sein sollte.
- Sensorverzögerung: Diese Verzögerung wird hinzugefügt, wenn der Futtertransport einen Min-Sensor im Quelltank hat. Dadurch wird sichergestellt, dass der Quelltank leer ist, bevor der Futtertransport gestoppt wird.

Silos mit einem Min-Sensor können über die MillAndMix-Applikation automatisch befüllt werden. Löst der Min-Sensor aus, ermittelt die MillAndMix-Applikation ein Silo mit dem gleichen Inhalt, das mit dem zu befüllenden Silo verbunden ist und die Befüllung startet.



4 Konfiguration der Applikation

1. Klicken Sie in der Hofstruktur auf die gewünschte Anlagen-Applikation.

i ACHTUNG!

Prüfen Sie, ob die Applikation läuft. Stoppen Sie die Applikation, indem Sie in der oberen Leiste auf stopp klicken.

2. Klicken Sie unter "Ausrüstung" auf "Einstellungen...".

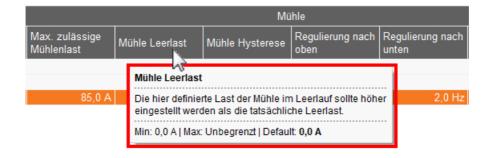


Der Einstellungsdialog öffnet sich und beinhaltet alle Einstellungen für die Anlagenkomponenten, die Sie zuvor im Composer definiert haben. Die Einstellungen sind gruppiert und haben gegebenenfalls voreingestellte Werte. Die einzelnen Parameter werden in den folgenden Kapiteln erläutert.

Speichern Sie erst, wenn Sie alle Einstellungen unter den Reitern definiert haben. Die Funktion "Speichern" gilt für den gesamten Einstellungsdialog. Gespeicherte Änderungen wirken sich umgehend auf die Anlage(n) aus.

i ACHTUNG!

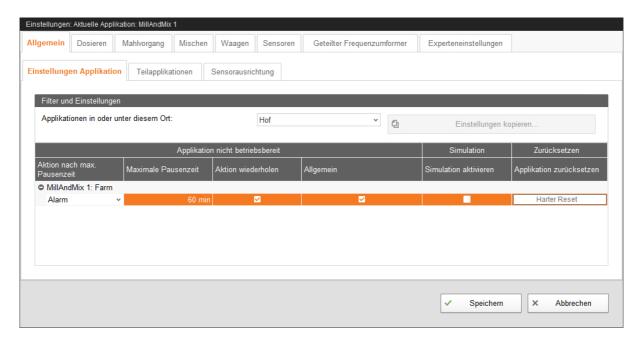
Tooltips vorhanden! Bewegen Sie den Mauszeiger über Eingabefelder oder die Parameter in der Kopfzeile für eine nähere Beschreibung.





4.1 Allgemein

4.1.1 Einstellungen Applikation



Applikation nicht betriebsbereit

- Aktion nach max. Pausenzeit ist ein Alarm, eine Warnung oder keine Aktion ("Nein").
- Maximale Pausenzeit: Ist die Applikation länger als hier angegeben nicht in Betrieb (Pause oder Störung), wird entsprechend der Einstellung "Aktion nach Ablauf der max. Pausenzeit" ein Alarm oder eine Warnung ausgegeben. Eine Zeit von 0 Minuten bedeutet, dass es keine maximale Pausenzeit gibt.
- Aktion wiederholen: Ist dieser Parameter aktiv, wird die Aktion (Alarm, Warnung oder keine Aktion) nach jedem weiteren Ablauf der maximalen Pausenzeit wiederholt.
- Allgemein: Den Status Applikation nicht betriebsbereit optional als allgemeine/n Alarm/Warnung definieren.

Simulation

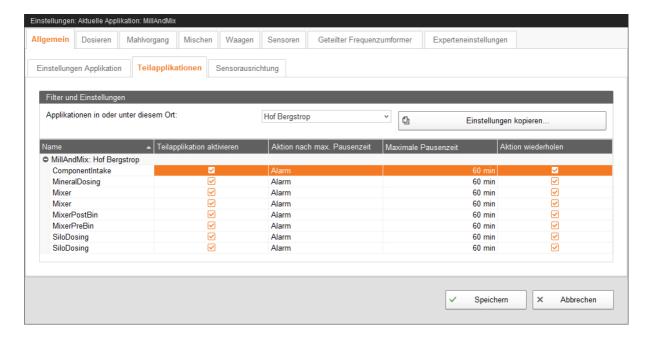
Simulation aktivieren: Wenn Sie die Simulation aktivieren, müssen Sie den Steuerungsprozess neu starten. Der Steuerungsprozess startet, indem Sie im IO-Manager auf den Button "Applikation neu starten" klicken. Wenn Sie die Simulation wieder deaktivieren, müssen Sie die Steuerung erneut über den Button "Applikation neu starten" in Betrieb nehmen.

Zurücksetzen



Applikation zurücksetzen

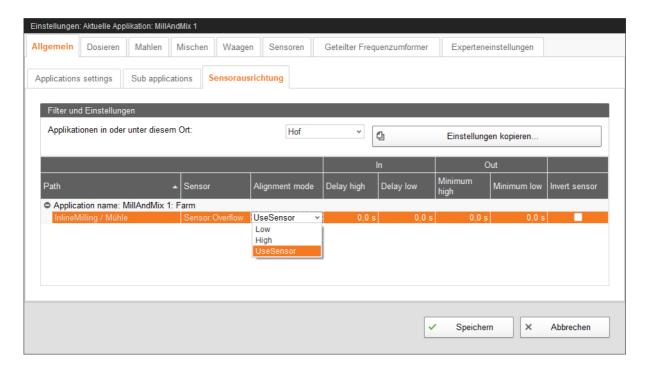
4.1.2 Einstellungen Teilapplikation



Innerhalb der Applikation gibt es Anlagenkomponenten, die als unabhängige Teilapplikationen gesteuert werden. Eine Teilapplikation kann für eine bestimmte Zeit gesperrt werden, z. B. bei einem Schaden.

- Name: Anlagenkomponente, die als Teilapplikation gesteuert wird.
- **Teilapplikation aktivieren:** In der Voreinstellung sind die Anlagenkomponenten aktiv. Entfernen Sie mit einem Klick das Häkchen, wenn Sie Anlagenkomponenten sperren möchten.
- Aktion der max. Pausenzeit ist ein Alarm, eine Warnung oder keine Aktion ("Nein").
- Maximale Pausenzeit: Ist die Applikation länger als hier angegeben nicht in Betrieb (Pause oder Störung), wird entsprechend der Einstellung "Aktion nach Ablauf der max. Pausenzeit" ein Alarm oder eine Warnung ausgegeben. Eine Zeit von 0 Minu-ten bedeutet, dass es keine maximale Pausenzeit gibt.
- Aktion wiederholen: Ist dieser Parameter aktiv, wird die Aktion (Alarm, Warnung oder keine Aktion) nach jedem weiteren Ablauf der maximalen Pausenzeit wiederholt.

4.1.3 Sensorausrichtung



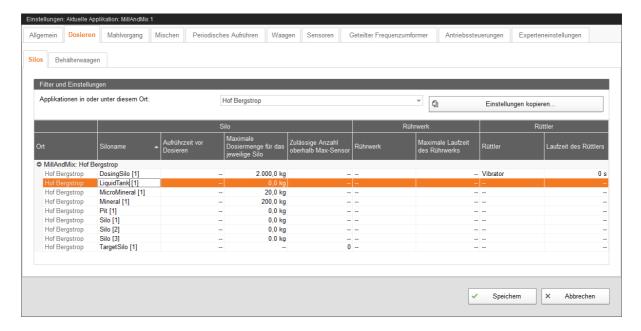
- Path: Zugehöriger Pfad.
- Sensor: Name des Sensors.
- Alignment Mode: Die Einstellung "UseSensor" ist in der Regel zu nutzen. Die Modi "Low" und "High" bedeuten, der abgeleitete Sensorwert (Ausgang) ist immer jeweils "Low" oder "High", unabhängig vom tatsächlichen Sensorwert. Diese Modi können temporär genutzt werden, um der Steuerung immer einen Nicht-Fehlerwert zu liefern, falls der Sensor defekt ist. Diese Modi sollen nicht standardmäßig benutzt werden.
- **Delay high:** Innerhalb dieser Zeit muss der reale Sensor (Eingang) "high" gemeldet haben, bevor der abgeleitete Sensor auf "high" (Ausgang) wechselt.
- **Delay low:** Innerhalb dieser Zeit muss der reale Sensor (Eingang) "low" gemeldet haben, bevor der abgeleitete Sensor (Ausgang) auf "low" wechselt.
- Minimum high: Die Zeit, die der abgeleitete Sensor (Ausgang) mindestens "high" meldet.
- Minimum low: Die Zeit, die der abgeleitete Sensor (Ausgang) mindestens "low" meldet.
- Invert sensor: Diese Einstellung invertiert den Eingangswert des realen Sensors (Eingang). Die Parameter Delay high und Minimum low werden dann auf den invertierten Eingangswert des Sensors angewendet. Der Effekt ist gleichzusetzen mit der Invertierung des Sensors auf der Karte.



Ausgabe: 01/20

4.2 Dosieren

4.2.1 Silos



Silo

- Siloname: Name des Silos.
- Aufrührzeit vor Dosieren: Diese Einstellung gilt nur für Flüssigsilos mit Rührwerk. Definiert wird die Dauer, in der der Siloinhalt aufgerührt wird, bevor die Komponente in den Mischtank dosiert wird
- Maximale Dosiermenge für das jeweilige Silo: Die maximale Menge, die das Silo ausdosieren darf, bevor die Waage entleert wurde. Dies ist nur relevant, wenn die Dosierung in eine Behälterwaage erfolgt. Die Einstellung gilt nicht für Flüssigsilos.
- Zulässige Anzahl oberhalb Max-Sensor: Diese Einstellung gilt nur für Zielsilos. Definiert wird die zulässige Anzahl der Chargen, die über den Max-Sensor hinaus noch in das vorgegebene Zielsilo passen. Wird bei einem Auftrag für ein Zielsilo der Max-Sensor erreicht, bevor der Auftrag abgeschlossen ist, wird die verbleibende Anzahl der noch nicht abgeschlossenen Chargen entsprechend der hier definierten Anzahl reduziert.

Rührwerk

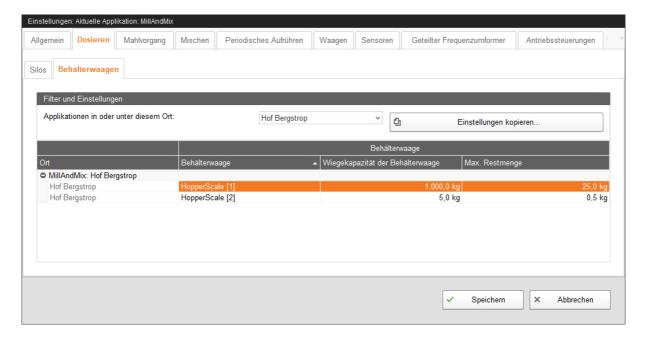
- Rührwerk: Name des Rührwerks.
- Maximale Laufzeit des Rührwerks: Maximal zulässige Zeit, in der das Rührwerk ohne Abschaltung läuft.

Rüttler

BigFarmNet manager

- Rüttler: Name des Rüttlers.
- Laufzeit des Rüttlers: Zeit, in der der Rüttler beim Einsatz laufen soll.

4.2.2 Behälterwaagen



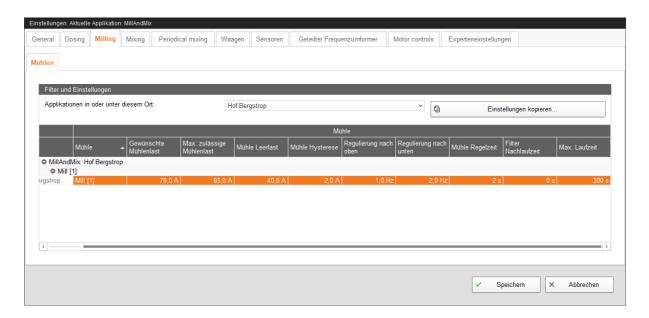
Behälterwaage

- **Behälterwaage:** Name der Behälterwaage.
- Wiegekapazität der Behälterwaage: Der Wiegekapazität der Behälterwaage.
- Max. Restmenge: Maximal zulässige Restmenge beim Start einer neuen Charge. Ermittelt die Behälterwaage eine höhere Restmenge als hier angegeben, wird ein Alarm ausgegeben.



4.3 Mahlen - Inline-Mahlvorgang

4.3.1 Mühle

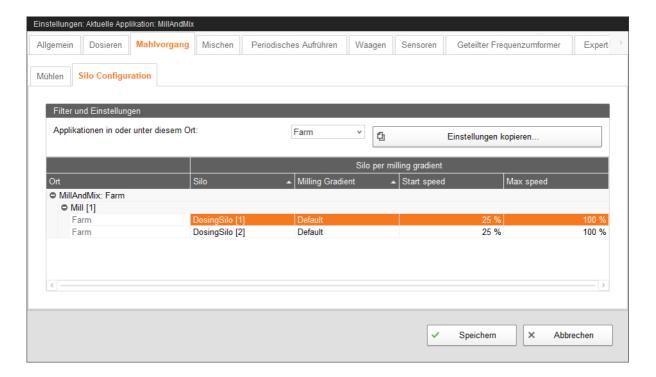


- Mühle: Name der Mühle.
- **Gewünschte Mühlenlast:** Die gewünschte Last, die die Mühle bei jeder beliebigen Komponente beim Mahlen erreichen soll. Die Mühlensteuerung wird versuchen, diese Last beim Mahlen zu erreichen.
- Max. zulässige Mühlenlast: Wird der hier definierte Wert erreicht, wird die Mühlensteuerung zurückgesetzt.
- Mühle Leerlast: Last der Mühle im Leerlauf (höher einzustellen als die tatsächliche Leerlast).
- Mühle Hysterese: Hysterese in Kombination mit der gewünschten Mühlenlast.
 Wenn die gewünschte Mühlenlast 70 A und die Hysterese 2 A betragen, ist der gewünschte Bereich 68 72 A.
- Regulierung nach oben: Um diesen Wert erhöht sich die Drehzahl des Frequenzumformers beim Speisen der Mühle, solange die Last unter der gewünschten Mühlenlast liegt.
- Regulierung nach unten: Um diesen Wert verringert sich die Drehzahl des Frequenzumformers beim Speisen der Mühle, solange die Last über der gewünschten Mühlenlast liegt.
- **Mühle Regelzeit:** Dieser Wert definiert, wie oft die Steuerung die Mühlenlast regeln und den Frequenzumformer einstellen soll.

BiqFarmNet manager

- **Filter Nachlaufzeit:** Die Zeit, die der Mühlenfilter nach dem Abschalten der Mühle noch weiterläuft.
- Max. Laufzeit: Die Zeit, die die Mühle nach Verarbeitung der letzten Komponente weiterlaufen darf. Dadurch wird verhindert, dass die Mühle dauernd startet und stoppt.

4.3.2 Silo-Konfiguration



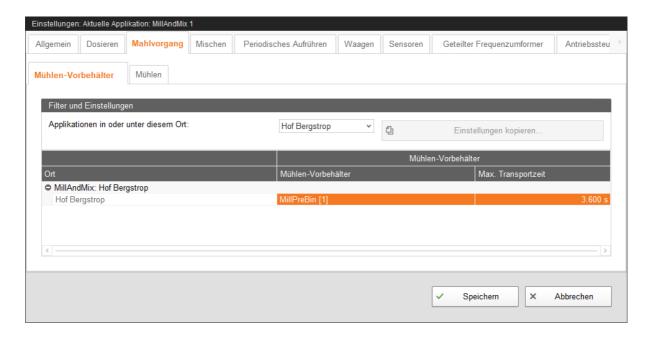
Pro Mühle kann jedes ihr zugewiesenes Dosiersilo individuell konfiguriert werden. Dies ermöglicht unterschiedliche Startgeschwindigkeiten für Silos, die die gleiche Mühle beschicken. Ein Silo kann auch unterschiedliche Startgeschwindigkeiten für verschiedene Mühlen haben.

- Silo: Name des Silos (schreibgeschützt).
- Milling Gradient (Mahl-Gradiente): Name der Mahl-Gradienten (schreibgeschützt).
- Startgeschwindigkeit, die das Silo beim Dosieren für die Mühle verwenden soll.
- Maximale Geschwindigkeit, die das Silo beim Dosieren für die Mühle verwenden soll.



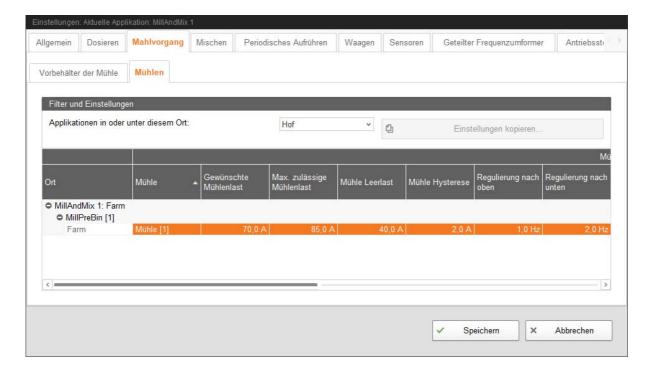
4.4 Mahlen - Nachträglicher Mahlvorgang

4.4.1 Mühlen-Vorbehälter



- Mühlen-Vorbehälter: Name des Mühlen-Vorbehälters.
- Max. Transportzeit: Maximale Zeit, die der Futtertransport ab dem Mühlen-Vorbehälter laufen darf. Wenn diese Zeit erreicht ist, wird ein Alarm ausgelöst.

4.4.2 Mühle



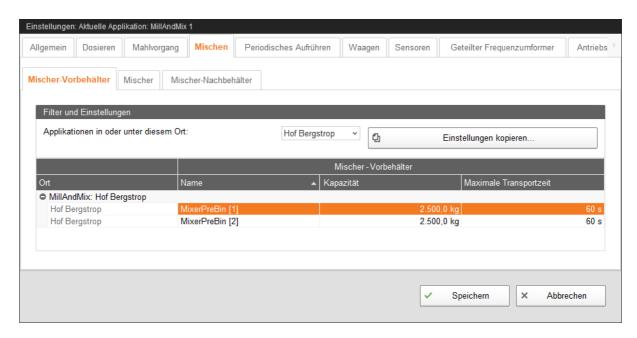
- Mühle: Name der Mühle.
- **Gewünschte Mühlenlast:** Die gewünschte Last, die die Mühle bei jeder beliebigen Komponente beim Mahlen erreichen soll. Die Mühlensteuerung wird versuchen, diese Last beim Mahlen zu erreichen.
- Max. zulässige Mühlenlast: Wird der hier definierte Wert erreicht, wird die Mühlensteuerung zurückgesetzt.
- Mühle Leerlast: Last der Mühle im Leerlauf (höher einzustellen als die tatsächliche Leerlast).
- Mühle Hysterese: Hysterese in Kombination mit der gewünschten Mühlenlast.
 Wenn die gewünschte Mühlenlast 70 A und die Hysterese 2 A betragen, ist der gewünschte Bereich 68 72 A.
- Regulierung nach oben: Um diesen Wert erhöht sich die Drehzahl des Frequenzumformers beim Speisen der Mühle, solange die Last unter der gewünschten Mühlenlast liegt.
- Regulierung nach unten: Um diesen Wert verringert sich die Drehzahl des Frequenzumformers beim Speisen der Mühle, solange die Last über der gewünschten Mühlenlast liegt.
- Schnecke Befüllgeschwindigkeit: Die Drehzahl des Frequenzumformers zum Beschicken der Mühle, bis die Mühlenlast die Werte der Leerlast überschreitet.



- Schnecke Startgeschwindigkeit: Die Drehzahl, die der Frequenzumformer zum Beschicken der Mühle verwendet, wenn die Mühlenlast den Wert der Leerlast erreicht hat.
- Schnecke Max. Geschwindigkeit: Maximal zulässige Drehzahl des Frequenzumformers für die Mühle.
- Schnecke Nachlaufzeit: Die Zeit, die die Schnecke weiterläuft, nachdem der Min-Sensor im Mühlen-Vorbehälter leer meldet. Wenn der Mühlen-Vorbehälter leer ist, läuft diese Zeit, bevor der Futtertransport zu stoppen beginnt.
- Mühle Regelzeit: Dieser Wert definiert, wie oft die Steuerung die Mühlenlast regeln und den Frequenzumformer einstellen soll.
- **Filter Nachlaufzeit:** Die Zeit, die der Mühlenfilter nach dem Abschalten der Mühle noch weiterläuft.
- Max. Laufzeit: Die Zeit, die die Mühle nach Verarbeitung der letzten Komponente weiterlaufen darf. Dadurch wird verhindert, dass die Mühle dauernd startet und stoppt.

4.5 Mischen

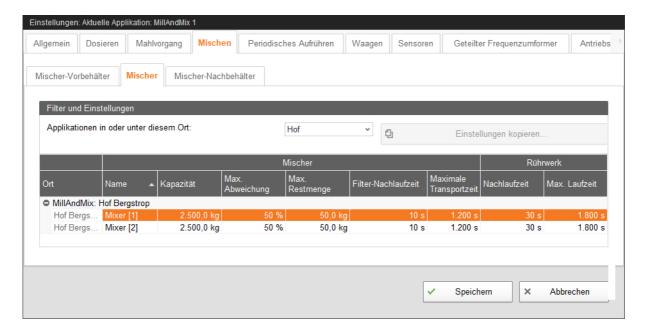
4.5.1 Mischer-Vorbehälter



- Name: Name des Mischer-Vorbehälters.
- Kapazität: Das Fassungsvermögen des Mischer-Vorbehälters.
- Maximale Transportzeit: Maximale Transportzeit vom Mischer-Vorbehälter zum Mischer.

BigFarmNet

4.5.2 Mischer



Mischer

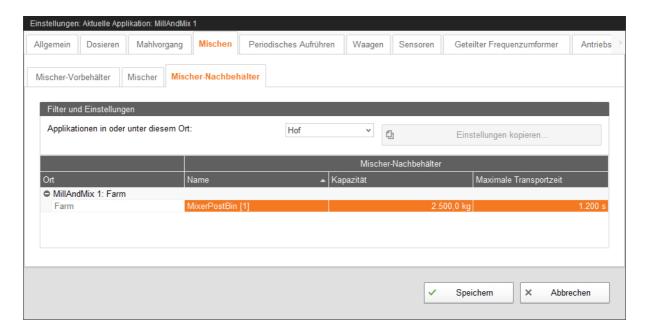
- Name: Name des Mischers.
- Kapazität: Fassungsvermögen des Mischers.
- Max. Abweichung: Sobald alle Komponenten in den Mischer dosiert wurden, wird die Abweichung von der erwarteten Menge berechnet. Ist die Abweichung größer oder kleiner als der hier angegebene Prozentsatz, wird eine Warnung erzeugt.
- Max. Restmenge: Maximal zulässige Restmenge im Mischer beim Start einer neuen Charge.
- Filter-Nachlaufzeit: Diese Zeit laufen die Filter der Mischturms weiter, nachdem der Mischer oder der Mischturm die Verarbeitung der Charge beendet hat.
- Max. Transportzeit: Maximale Transportzeit vom Mischer zu einem Zielsilo oder zum Mischer-Nachbehälter. Wird diese Zeit erreicht, wird ein Alarm erzeugt.

Rührwerk

- Nachlaufzeit: Diese Zeit läuft das Rührwerk weiter, nachdem die Charge den Mischer durchlaufen hat. Diese Einstellung verhindert, dass das Rührwerk zwischen den Chargen startet und stoppt.
- Max. Laufzeit: Die maximal zulässige Laufzeit des Rührwerks ohne Pause.



4.5.3 Mischer-Nachbehälter



- Name: Name des Mischer-Nachbehälters.
- Kapazität: Das Fassungsvermögen des Mischer-Nachbehälters.
- Max. Transportzeit: Maximale Transportzeit vom Mischer-Nachbehälter zu jedem Ziel.

4.6 Periodisches Aufrühren



Die Einstellungen unter dem Reiter **Periodisches Aufrühren** können Sie definieren, wenn Flüssigsilos / Flüssigkeitstanks im Einsatz sind.

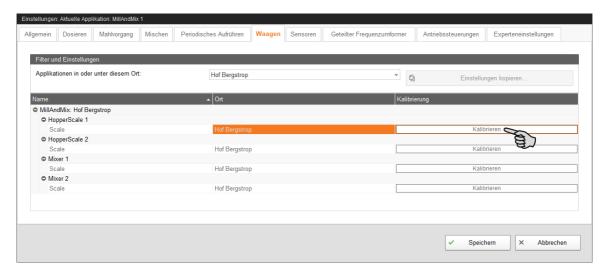
Sie wählen den Tank und definieren eine Start- und Endzeit sowie die Intervalldauer. Besitzt der Tank ein Rührwerk, können der Status des Rührwerks und die Rührzeit eingestellt werden. Besitzt der Tank ein Umpumpventil, kann eine Umpumpdauer definiert werden. Die Aktionen Umpumpen und Umrühren mittels Rührwerk nutzen das gleiche Intervall.



4.7 Waagen

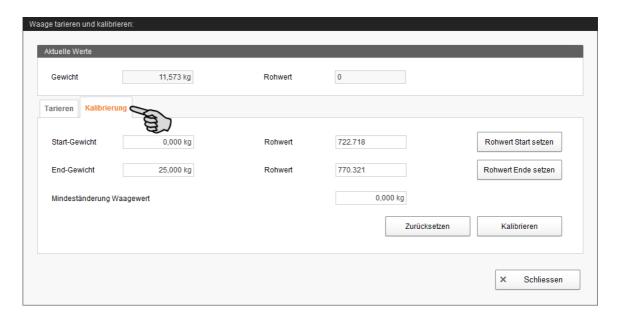
Unter dem Reiter **Waagen** können Sie die Waage der jeweiligen Anlagenkomponente tarieren und kalibrieren.

1. Klicken Sie bei der gewünschten Anlagenkomponente auf "Kalibrieren".



2. Klicken Sie zum Kalibrieren auf den Reiter "Kalibrierung".





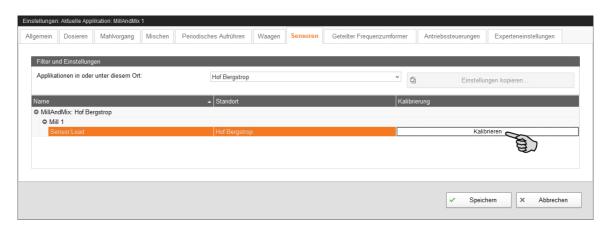
- 3. Geben Sie das **Start-Gewicht** (in der Regel den Wert 0) ein und klicken Sie auf "Rohwert Start setzen".
- 4. Geben Sie das verwendete Kalibriergewicht unter **End-Gewicht** ein.
- 5. Beladen Sie die Anlagenkomponente mit dem Kalibriergewicht.
- 6. Klicken Sie auf "Rohwert Ende setzen".
- 7. Entfernen Sie das Kalibriergewicht.
- 8. Klicken Sie auf "Kalibrieren", um den Kalibriervorgang zu beenden.
- 9. Schließen Sie den Dialog.



4.8 Sensoren

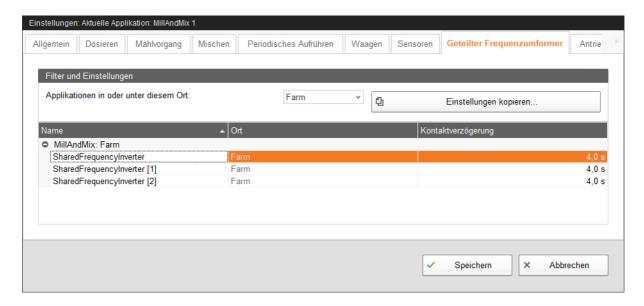
Unter dem Reiter **Sensoren** kalibrieren Sie jeweils die Sensoren der Mühlen.

1. Klicken Sie bei der gewünschten Anlagenkomponente auf "Kalibrieren".



- 2. Geben Sie den **Startwert** (in der Regel den Wert 0) ein und klicken Sie auf "Start-Rohwert setzen".
- 3. Geben Sie den Endwert ein und klicken Sie auf "End-Rohwert setzen".
- 4. Klicken Sie auf "Kalibrieren".

4.9 Geteilter Frequenzumformer



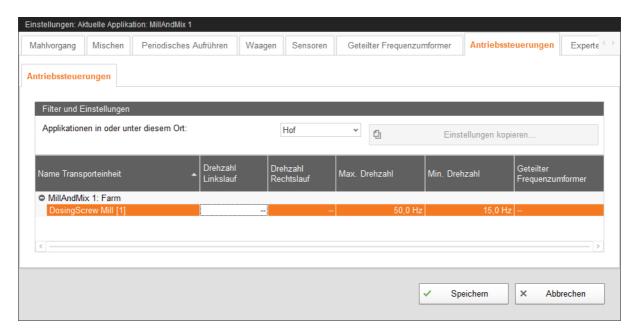
- Name: Name des geteilten Frequenzumformers (ist an dieser Stelle editierbar).
- Ort: Einsatzort des geteilten Frequenzumformers.
- Kontaktverzögerung: Schaltverzögerung zwischen dem Schalten des Relais und dem Steuern des Frequenzumformers.



MillAndMixpro 99-97-4770 D

4.10 Antriebssteuerungen

Unter dem Reiter **Antriebssteuerungen** finden Sie alle Antriebe, die von einem Frequenzumformer oder von einem geteilten Frequenzumformer gesteuert werden.



- Name Transporteinheit: Name der Transporteinheit.
- Drehzahl Linkslauf: Verwendete Drehzahl, wenn sich der Frequenzumformer im Linkslauf befindet.
- **Drehzahl Rechtslauf:** Verwendete Drehzahl, wenn sich der Frequenzumformer im Rechtslauf befindet. Wird der Frequenzumformer an einem nicht umkehrbaren Motor betrieben, ist die Drehrichtung immer rechts.
- Max. Drehzahl: Maximale Drehzahl, die der Frequenzumformer laufen darf.
- Min. Drehzahl: Minimale Drehzahl, die der Frequenzumformer laufen darf.
- Geteilter Frequenzumformer: Wird die Transporteinheit von einem geteilten Frequenzumformer gesteuert, kann aus dieser Dropdown-Liste der Frequenzumformer ausgewählt und der Transporteinheit zugeordnet werden.

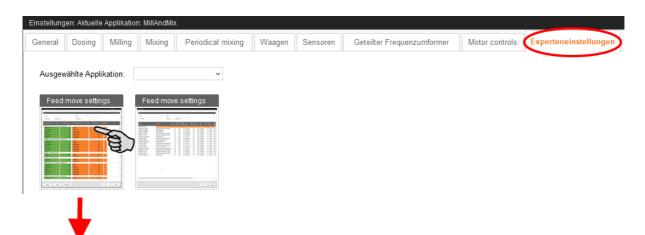
4.11 Experteneinstellungen

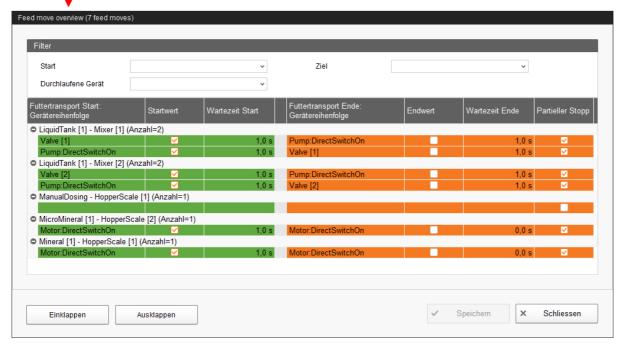
4.11.1 Schaltreihenfolge Futtertransport

Unter dem Reiter **Experteneinstellungen** können Sie die Umschaltzeiten und die Schaltreihenfolge für die Futtertransporte festlegen.

i ACHTUNG!

Diese Einstellungen sind nur vom Service-Techniker durchzuführen.





1. Filtern Sie bei Bedarf die gewünschten Futtertransporte z.B. nach deren Start (Quelle), Ziel oder Gerät.

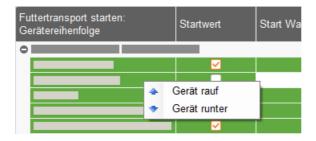
Mit den Buttons "Einklappen" und "Ausklappen" in der unteren Befehlsleiste können Sie die Anzeige der beteiligten Geräte am Futtertransport ein- oder ausblenden.



- 2. Legen Sie neue Umschaltzeiten fest, indem Sie die Zeiten direkt in die jeweiligen Eingabefelder der Spalten "Start Wartezeit" und "Ende Wartezeit" eingeben.
 - Die Werte im grün markierten Bereich links beziehen sich auf das Starten der Futtertransporte. Die Werte im orange markierten Bereich rechts beziehen sich auf das Beenden der Futtertransporte. Beim Starten und Beenden werden die Geräte jeweils von oben nach unten abgearbeitet. Nach dem Schalten eines Gerätes wird jeweils die Wartezeit abgewartet, bis das nächste Gerät geschaltet wird.
- 3. Definieren Sie partielle Stopps für einen Wechsel von einem Futtertransport zu einem anderen Futtertransport:
 - a) Aktivieren Sie dafür bei den entsprechenden Geräten das Kontrollkästchen in der Spalte "Ende teilweiser Stopp".

Ein partieller Stopp wird durchgeführt, wenn von einem Futtertransport direkt zu einem anderen Futtertransport gewechselt wird. Zunächst werden alle Geräte des alten Futtertransportes geschaltet, für die "Ende teilweiser Stopp" gesetzt ist. Falls beide Futtertransporte dieselbe Futterpumpe benutzen, werden anschließend alle Geräte des neuen Futtertransportes bis zur Futterpumpe geschaltet. Dies soll ein Trockenlaufen der Pumpe verhindern. Danach werden alle Geräte des alten Futtertransportes geschaltet, für die "Ende teilweiser Stopp" nicht gesetzt ist, und die nicht im neuen Futtertransport vorkommen. Zum Schluss werden alle noch nicht geschalteten Geräte des neuen Futtertransportes geschaltet.

- 4. Legen Sie bei Bedarf eine neue Schaltreihenfolge der Geräte fest:
 - a) Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das gewünschte Gerät.
 - b) Verschieben Sie die Position des Gerätes über die Auswahl "Gerät rauf" oder Gerät runter".

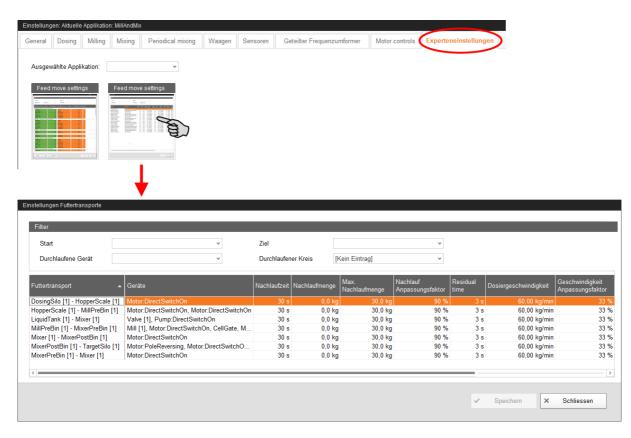


5. Klicken Sie abschließend auf "Speichern", um alle Einstellungen zu sichern.

4.11.2 Einstellungen Futtertransport

Unter dem Reiter **Experteneinstellungen** können Sie die Einstellungen für die Futtertransporte festlegen.

BiqFarmNet manager



- **Futtertransport** und **Geräte** zeigen die einzelnen Futtertransporte und die zugehörigen Geräte, die geschaltet werden.
- Nachlaufzeit zur Messung des Nachlaufs. Wird diese Zeit erreicht, wird ein Alarm erzeugt.
- Nachlaufmenge wird von der Steuerung ermittelt.
- **Max. Nachlaufmenge:** Die maximal zulässige Nachlaufmenge. Wird diese Menge erreicht, wird ein Alarm erzeugt.
- Nachlauf Anpassungsfaktor: Gewichtung des neuen Wertes zur Berechnung des Nachlaufs.
- **Residual time:** (Ausstehend)
- Dosiergeschwindigkeit: Beim Dosieren nach Gewicht wird die Dosiergeschwindigkeit automatisch ermittelt und gesetzt. Beim Dosieren nach Zeit müssen Sie die Dosiergeschwindigkeit berechnen und eintragen.
- Geschwindigkeit Anpassungsfaktor: Die Gewichtung des neuen Wertes zur Berechnung der Dosiergeschwindigkeit.



- Transportzeit: Wenn die Transportzeit eines Futtertransports länger ist als die gewünschte Kontrollzeit Dosierung kann hier ein Ausgleichswert angegeben werden. Das heißt, die hier eingegebene Zeit wird bei der ersten Kontrolle des Wiegestabs während einer Dosierung addiert, um eine Transportzeit vom Quell- zum Zielbehälter auszugleichen.
- Kontrollzeit Dosierung: In dem hier eingegebenen zeitlichen Abstand prüft die Applikation Abweichungen am Wiegestab während der Dosierung einer Komponente. Bei jeder Kontrolle des Wiegestabs geht die Applikation von einer Gewichtsabweichung von 5 kg aus. Es sei denn, es handelt sich um eine Dosierung von Spurenelementen (hier wird nur eine Abweichung von 5 g vorausgesetzt). Tritt die erwartete Abweichung nicht ein, wird der Rüttler aktiviert, falls vorhanden. Anderenfalls wird das Quellsilo gesperrt und die Applikation wird versuchen, eine Ersatzkomponente zu verwenden.
- Geschwindigkeit zum Feindosieren: Diese Drehzahl gilt für den Frequenzumformer, wenn der Frequenzumformer das erste Gerät des Futtertransports ist. Diese Drehzahl wird verwendet, um eine genauere Dosierung auf die Waage vorzunehmen.
- Menge Feindosieren: Die verbleibende Dosiermenge, bei der die Geschwindigkeit zum Feindosieren verwendet wird. Zum Beispiel: Die Menge Feindosieren ist mit 50 kg definiert. 200 kg müssen insgesamt dosiert werden. Sobald 150 kg auf der Waage erreicht werden, wird die Geschwindigkeit zum Feindosieren verwendet.
- 1. Filtern Sie bei Bedarf die gewünschten Futtertransporte z.B. nach deren Start (Quelle), Ziel oder Gerät.
 - Um alle Parameter anzuzeigen, die nicht sichtbar sind, ziehen Sie die horizontale Scrollleiste nach rechts.
- 2. Wenn Sie ein und dieselbe Einstellung (Wert) für mehrere Futtertransporte festlegen möchten, haben Sie die Möglichkeit der Mehrfachbearbeitung:
 - a) Markieren Sie mehrere Futtertransporte:
 - Mit gedrückter Shift-Taste und einem Klick auf die erste und letzte Position, markieren Sie alle dazwischen liegenden Positionen.
 - Mit gedrückter Strg-Taste und einem Klick auf einzelne Positionen, markieren Sie mehrere beliebige Positionen.
 - b) Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den markierten Bereich.
 - c) Klicken Sie auf "Mehrfachbearbeiten".
 Ein Dialog zum Ändern der Werte wird geöffnet.

BiqFarmNet manager

- 3. Ändern Sie die Werte im Dialog der Mehrfachbearbeitung oder bei der Einzelbearbeitung direkt im entsprechenden Eingabefeld.
- 4. Klicken Sie abschließend auf "Speichern", um alle Einstellungen zu sichern.



4.12 Datensicherung

Nach der Installation oder dem Update des BigFarmNet Managers ab Version 3.2.0 erscheint folgende Meldung zur Einstellung der Datensicherung. Wenn Sie die Meldung nur schließen, erscheint die Meldung nach kurzer Zeit erneut.

i ACHTUNG!

Das System fordert für die Datensicherung einen externen Speicherort, z.B. Netzlaufwerk, externe Festplatte oder USB-Stick. Wird ein externer Speicherort hinterlegt, erscheint die Meldung nicht mehr, unabhängig davon, ob die automatische Datensicherung an oder aus ist.

Ist beim Update auf die Version 3.2.0 bereits ein externen Speicherort hinterlegt, erscheint die Meldung erst gar nicht.



Es wird empfohlen, in regelmäßigen Abständen eine Datensicherung durchzuführen. Im Fall des Datenverlustes können Sie auf die Datensicherung zurückgreifen und die Daten zurück kopieren.

Bedenken Sie, dass Sie lediglich auf die letzte Datensicherung zurückgreifen können. Alles, was Sie in der Zwischenzeit erstellt oder verändert haben, ist darin nicht berücksichtigt. Somit ist die Festlegung der Sicherungszeiträume abhängig von Ihrem Datenanfall. Sie sollten angepasst an Ihre Bedürfnisse das Optimum zwischen vertretbarem Datenverlust und Häufigkeit der Datensicherung finden.

Der BigFarmNet Manager bietet Ihnen folgende Möglichkeiten der Datensicherung:

- Manuelle Datensicherung, die Sie jederzeit bei Bedarf durchführen können.
- Automatische Datensicherung, für die Sie ein festes zeitliches Raster einstellen. Die Datensicherung wir dann entsprechend der Einstellung automatisch durchgeführt.

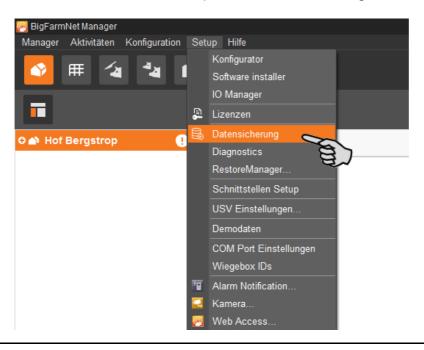
Den Einstellungsdialog rufen Sie wie folgt auf:

Klicken Sie auf "Datensicherung".



ODER

Klicken Sie im Menü "Setup" auf "Datensicherung".

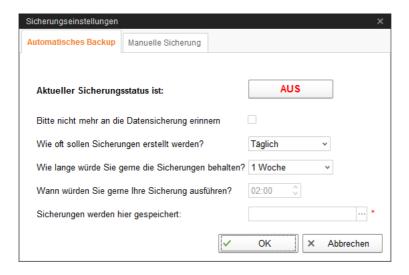




Wählen Sie im Fenster "Sicherungseinstellungen" den gewünschten Prozess über den jeweiligen Reiter aus:

Automatisches Backup

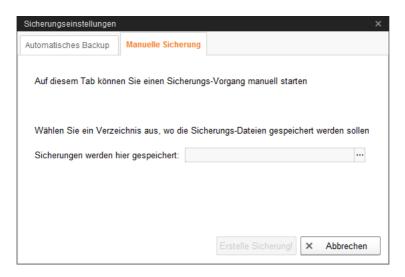
In der Voreinstellung ist das automatische Backup "AUS".



- a) Klicken Sie auf "AUS", um die Deaktivierung aufzuheben.
 Der Button ändert sich zu "AN".
- b) Legen Sie das zeitliche Raster fest.
- c) Wählen Sie den externen Speicherort.
- d) Klicken Sie auf "OK", um die Einstellungen zu übernehmen.

ODER:

Manuelle Sicherung



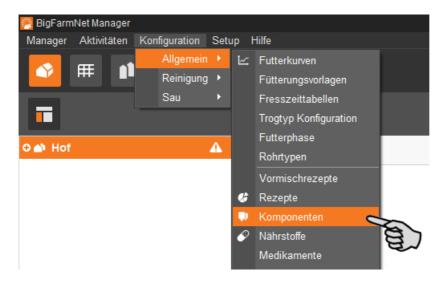
- a) Wählen Sie den externen Speicherort.
- b) Klicken Sie auf den aktivierten Button "Erstelle Sicherung!".

Seite 80 Komponente anlegen

5 Komponente anlegen

Im Dialog "Komponente" legen Sie verschiedene Komponenten an und definieren je nach Applikation entsprechende Einstellungen. Komponenten werden unterschiedlichen Kategorien zugeordnet. Eine Komponente der Kategorie "Futter" kann ein einzelner Bestandteil des Futters oder ein komplettes Fertigfutter sein.

1. Klicken Sie im Menü "Konfiguration" > "Allgemein" auf "Komponenten".



- 2. Klicken Sie im Dialogfenster "Komponenten" auf "Hinzufügen".
- 3. Vergeben Sie der Komponente einen Namen und wählen Sie eine Kategorie aus. Im MillAndMix-System werden die Komponenten wie folgt unterschieden:
 - Futter im Dosiersilo
 - Mineral im Mineraldosierer
 - Micro Mineral im Spurenelemente-Dosierer
 - Flüssig im Flüssigsilo

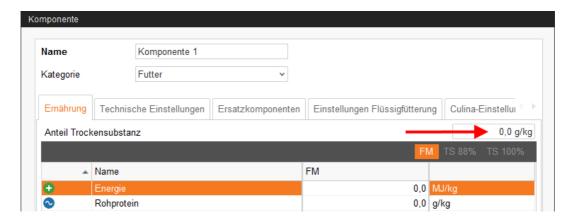
Nur eine Komponente der Kategorie Futter kann in der Mühle eingesetzt werden.



Definieren Sie unter dem Reiter "Ernährung" den Anteil an Trockensubstanz.

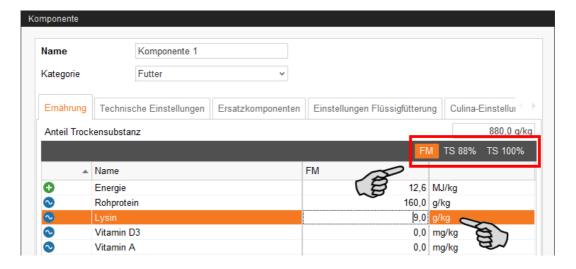


Komponente anlegen Seite 81

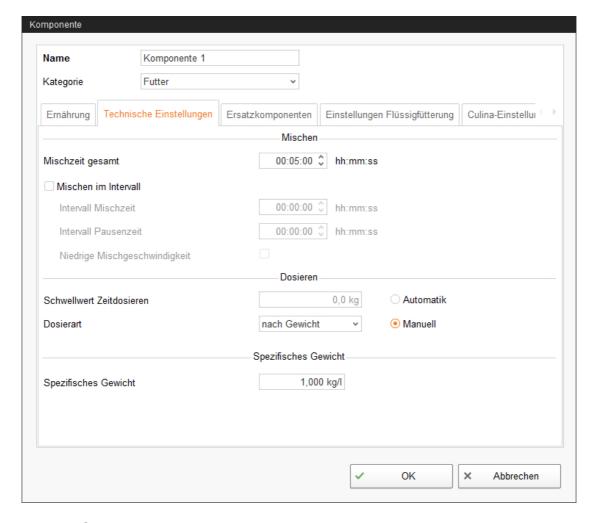


- 5. Erst wenn Sie den Anteil an Trockensubstanz eingegeben haben, können Sie zwischen folgenden Mengenangaben wählen:
 - FM = pro Frischmasse
 - TS 88 % = bezogen auf 88 % Trockensubstanz
 - TS 100 % = bezogen auf 100 % Trockensubstanz

Geben Sie bei Bedarf in der darunter liegenden Tabelle den Energiegehalt und die Nährstoffanteile an (siehe 7 "Nährstoff anlegen").



6. Definieren Sie unter dem Reiter "Technische Einstellungen" Parameter für das Dosieren der Komponente.



Wählen Sie zwischen Automatik oder Manuell:

Automatik: Definieren Sie ein Gewicht als Schwellenwert. Das bedeutet, liegt das Gewicht der eindosierten Komponente unterhalb des Schwellenwertes wird automatisch nach Zeit dosiert, liegt das Gewicht oberhalb des Schwellenwertes wird automatisch nach Gewicht dosiert.

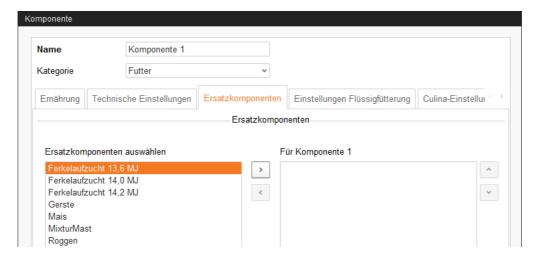
Manuell: Sie legen fest, ob generell "nach Gewicht" oder "nach Zeit" eindosiert wird.

Ist die Komponente in Wasser gelöst, ändern Sie bei Bedarf die Voreinstellung unter **Spezifisches Gewicht**.

7. Wählen Sie unter dem Reiter "Ersatzkomponenten" eine oder mehrere Ersatzkomponenten aus für den Fall, dass Ihre angelegte Komponente vor der Bestellung aufgebraucht ist. Mehrere Ersatzkomponenten können Sie nach Priorität absteigend nach unten sortieren.



Komponente anlegen Seite 83



8. Definieren Sie unter dem Reiter "Farbe" eine Farbe für die Komponente.

Wenn Sie keine Farbe definieren, wird vom System automatisch eine Farbe vergeben. Die Farbe hilft, die Komponenten bei visuellen Darstellungen besser voneinander zu unterscheiden z. B., wenn Futterkurven oder Rezepte angelegt oder Auswertungen gefahren werden.



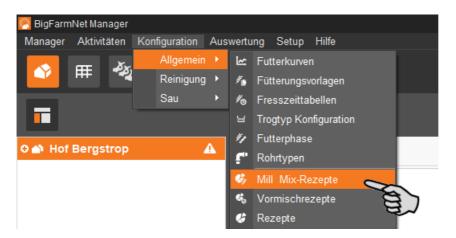
9. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf "OK".

Seite 84 Rezept anlegen

6 Rezept anlegen

Eine Charge besteht aus einem Rezept. Ein Rezept besteht aus mehreren Komponenten, die jeweils zu einem prozentualen Anteil verwendet werden, Kapitel 5 "Komponente anlegen".

1. Klicken Sie im Menü "Konfiguration" > "Allgemein" auf "MillAndMix-Rezepte".



- 2. Klicken Sie im Dialogfenster "Rezepte" auf "Hinzufügen".
- 3. Vergeben Sie dem Rezept einen Namen.

schen Einstellungen verwenden.

Klicken Sie auf "Hinzufügen" und wählen Sie die Komponenten aus.
 Im Rezept können Sie eine Komponente mehrmals mit unterschiedlichen techni-



Die Einstellungen im Rezept-Dialog variieren je nach Einrichtung der MillAndMix-Applikation wie folgt:

Ist ein Inline-Mahlvorgang installiert, muss jeder Komponente der Kategorie
 Futter eine Mühle zugewiesen werden. Gibt es jedoch einen Transport, der am Inline-Mahlvorgang vorbeiführt, ist die Auswahl einer Mühle optional.

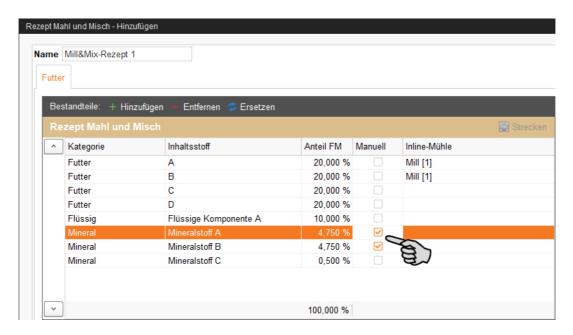


Rezept anlegen Seite 85

 Ist ein nachträglicher Mahlvorgang installiert, muss jeder Komponente der Kategorie Futter ein Mühlen-Vorbehälter zugewiesen werden. Sobald ein Mühlen-Vorbehälter ausgewählt wurde, können die damit verbundenen Mühlen ausgewählt werden. Je nach Installation können es eine bis drei Mühlen sein.

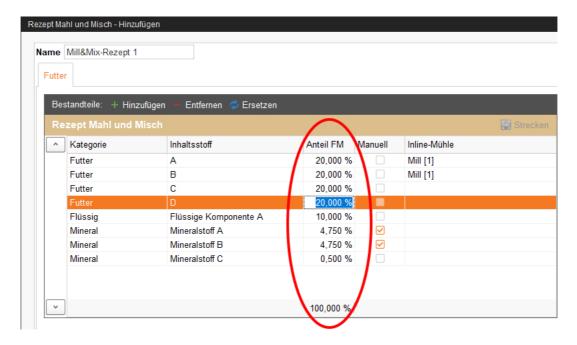
Manuell kann nur für Komponenten der Kategorie Mineral aktiviert werden.

Der folgende Screenshot zeigt beispielhaft die Einstellungen für einen Inline-Mahlvorgang.



5. Definieren Sie den jeweiligen Anteil der Komponenten.

Die Anteile müssen in Summe 100 % ergeben.



Seite 86 Rezept anlegen

- 6. Im unteren Bereich des Dialogs haben Sie folgende Einstellungsoptionen:
 - Nährwerte: Wählen Sie zwischen der Anzeige FM, TS 88 % und TS 100 %.
 Der Energiegehalt und die Anteile der Nährstoffe werden dann mit entsprechenden Werten angezeigt.
 - Technische Einstellungen:

Mischzeit trocken setzt ein, bevor flüssige Komponenten hinzugefügt werden.

Mischzeit flüssig setzt ein, nachdem flüssige Komponenten hinzugefügt wurden.

Farbe: Wählen Sie eine Farbe für das Rezept, um das Rezept in visuellen Darstellungen besser von Komponenten und Rezepten unterscheiden zu können.
 Wird keine Farbe ausgewählt, vergibt das System automatisch eine Farbe.



7. Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf "OK".



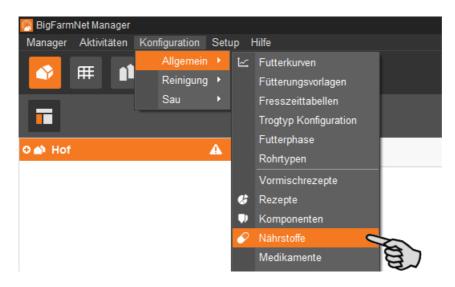
MillAndMixpro 99-97-4770 D

Nährstoff anlegen Seite 87

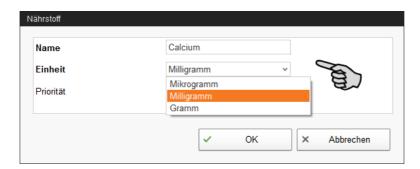
7 Nährstoff anlegen

Zu den Nährstoffen zählen Kohlenhydrate, Fette und Proteine, aber auch Vitamine und Mineralstoffe. Mit den angelegten Nährstoffen bestimmen Sie den Nährwert Ihrer Komponenten. Wenn Sie eine Komponente anlegen, werden alle bereits angelegten Nährstoffe aufgelistet. Sie können dann pro Komponente die zugehörigen Werte eingeben, siehe Kapitel 5 "Komponente anlegen".

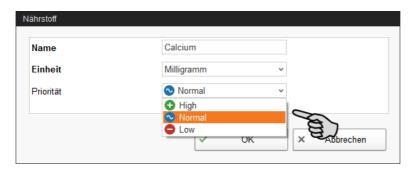
Klicken Sie im Menü "Konfiguration" > "Allgemein" auf "Nährstoffe".



- Klicken Sie im Dialogfenster "Nährstoffe" auf "Hinzufügen".
- 3. Vergeben Sie dem Nährstoff einen Namen und legen Sie die Einheit fest.



4. Optional können Sie für jeden Nährstoff die Priorität festlegen. Die Nährstoffe können Sie später nach Priorität absteigend nach unten oder oben sortieren.



BigFarmNet

Seite 88 Nährstoff anlegen

5. Bestätigen Sie die Eingaben mit einem Klick auf "OK".



Aufgabenverwaltung Seite 89

8 Aufgabenverwaltung

In der Aufgabenverwaltung hinterlegen Sie als Aufgabe neue Aufträge, die die MillAnd-Mix-Anlage durchführt.

8.1 Auftrag definieren

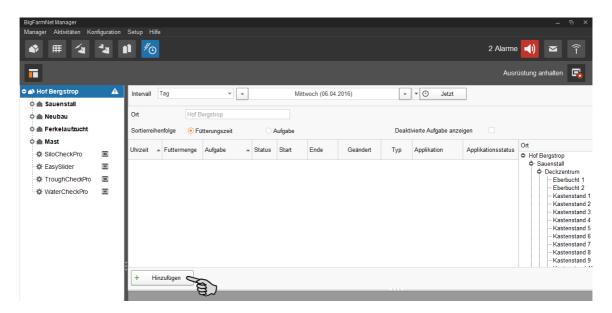
Klicken Sie in der Symbolleiste auf "Aufgabenverwaltung".



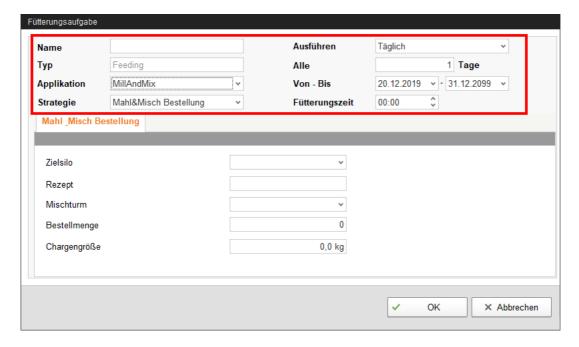
2. Klicken Sie in der Hofstruktur auf die gewünschte Anlage.

Wenn Sie auf der Hofebene bleiben, müssen Sie die Anlage im Aufgabendialog im Pflichtfeld **Applikation** angeben.

Klicken Sie im Anwendungsfenster auf "Hinzufügen"
 Der Aufgabendialog öffnet sich.



- 4. Wählen Sie die gewünschte Applikation.
 - Der Dialog passt sich hinsichtlich der Angaben an die ausgewählte Applikation an.
- 5. Definieren Sie die fettgedruckten Pflichtangaben:



- Name der Aufgabe
- Typ: Voreingestellt mit "Feeding".
- Applikation: Betreffende Applikation.
- Strategie: Art der Aufgabe.
- Ausführen: "Täglich" > Alle ... Tage: Die Aufgabe wird jeden n-ten Tag ausgeführt.

ODER

Ausführen: "Wöchentlich" > **Tage:** Die Aufgabe wird an den ausgewählten Wochentagen ausgeführt.

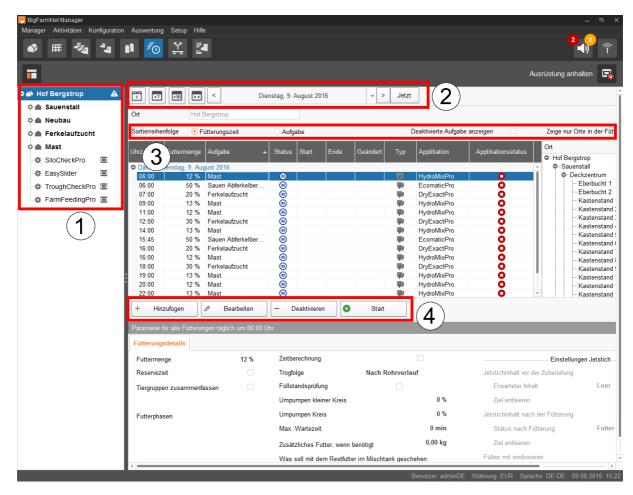
- Von Bis: Zeitraum der Aufgabe. Außerhalb dieses Zeitraums wird die Aufgabe nicht gestartet.
- Fütterungszeit: Uhrzeit, wann die Bearbeitung der Aufgabe beginnt.
- Definieren Sie die Einstellungen zum Auftrag:
 - Zielsilo: Zielsilo des Auftrags.
 - Rezept: Diese Angabe zeigt automatisch das Rezept an, das für das Zielsilo hinterlegt ist.
 - Mischturm: Auswahl von einem oder zwei Mischtürmen, falls vorhanden.
 - Bestellmenge: Die Anzahl der Chargen im Auftrag.
 - Chargengröße: Die Menge einer Charge in kg.
- Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf "OK".



Aufgabenverwaltung Seite 91

8.2 Aufgabe bearbeiten

Sobald Aufgaben angelegt wurden, erscheinen diese in der Übersicht der Aufgabenverwaltung. Folgende Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:



 Rufen Sie die Aufgaben auf, indem Sie in der Hofstruktur auf die entsprechende Anlage oder den Ort, wo die Anlage installiert ist, klicken.

Auf der Hofebene werden die Aufgaben der gesamten Anlagen angezeigt.

- 2. Wählen Sie bei Bedarf einen Zeitraum.
 - Tages-, Wochen oder Monatsanzeige
 - Anzeige eines beliebigen Zeitraums
 - Mit "Jetzt" zum aktuellen Datum zurückkehren
- 3. Stellen Sie bei Bedarf die Ansicht ein.
 - Nach "Fütterungszeit" oder nach dem Namen ("Aufgabe") sortieren.
 - "Deaktivierte Aufgaben anzeigen"
 - "Zeige nur Orte in der Fütterungszeit"

BiqFarmNet manager

Seite 92 Aufgabenverwaltung

Fütterungszeiten können Sie wie folgt bearbeiten. Markieren Sie zunächst die gewünschte Fütterungszeit mit einem Klick.

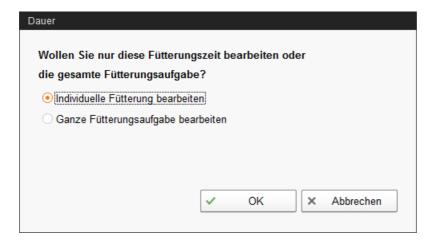
"Hinzufügen" = neue Aufgabe hinzufügen.

Wenn Sie Vorlagen angelegt haben, erhalten Sie die Anfrage, ob Sie eine angelegte Vorlage nutzen möchten. Wählen Sie bei Bedarf eine Vorlage aus dem Drop-down-Menü. Klicken Sie auf "Weiter".



"Bearbeiten" = ausgewählte Zeit oder gesamte zugehörige Aufgabe bearbeiten.

Wählen Sie die gewünschte Bearbeitung aus und klicken Sie auf "OK".

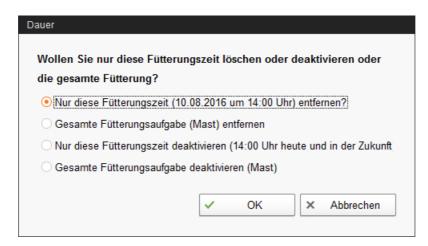




Aufgabenverwaltung Seite 93

"Deaktivieren" = ausgewählte Zeit oder gesamte zugehörige Aufgabe deaktivieren oder löschen.

Wählen Sie die gewünschte Bearbeitung aus und klicken Sie auf "OK".



 "Start" = ausgewählte Aktion sofort starten, auch wenn eine andere Zeit hinterlegt ist.



Seite 94 Siloverwaltung

9 Siloverwaltung

Die Siloverwaltung ermöglicht eine umfassende Kontrolle und Datenpflege Ihrer Silos.

Folgende Funktionen bietet Ihnen die Siloverwaltung:

- Erfassung der entnommenen Futtermengen
- Berechnung der voraussichtlichen Vorratsdauer eines Siloinhalts
- Warnmeldung zum Auffüllen eines Silos
- Verwaltung von Lieferanten und Preisen je Futterkomponente
 - BigFarmNet errechnet aus diesen Daten automatisch den Umfang der Gesamtlieferungen und Ihrer Futterkosten.

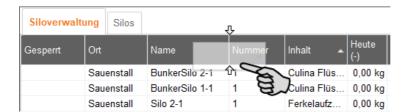
Die Siloverwaltung wird über die Symbolleiste aufgerufen.



Die Ansicht "Siloverwaltung" zeigt die aktuellen Daten Ihrer Silos.

- · Spalten ein- und ausblenden:
 - a) Mit einem Rechtsklick auf die Kopfzeile öffnen Sie das Kontextmenü mit allen Parametern.
 - **b)** Wählen Sie Parameter hinzu oder ab und die entsprechenden Spalten werden ein- oder ausgeblendet.
- Spalten verschieben:
 - a) Klicken Sie in die Kopfzeile der gewünschten Spalte und halten Sie die Maustaste gedrückt.
 - b) Ziehen Sie die Spalte an die gewünschte Position.

Die Pfeile, die beim Verschieben an der Kopfzeile erscheinen, helfen Ihnen die neue Position zuzuweisen.





MillAndMixpro 99-97-4770 D

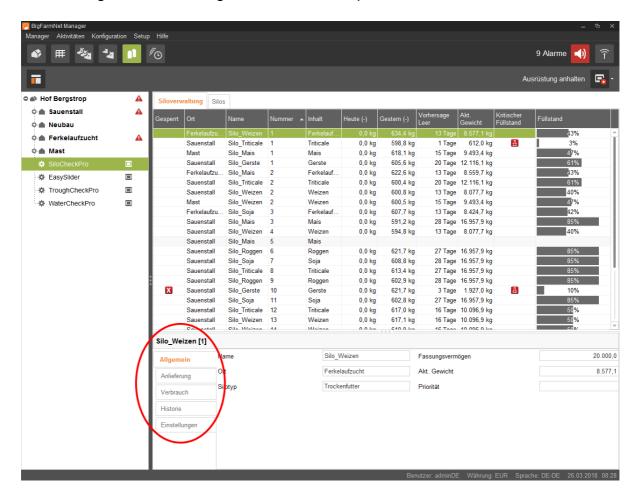
Siloverwaltung Seite 95

c) Lassen Sie die Maustaste los.

Die Spalte erscheint an der gewünschten Position.

nach Daten sortieren:

Klicken Sie auf den gewünschten Parameter in der Kopfzeile und die Silos werden aufsteigend oder absteigend nach den entsprechenden Werten sortiert.



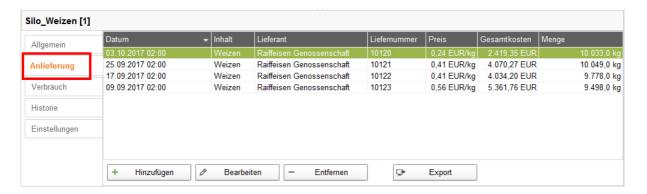
Bei der Konfiguration im Composer haben Sie den Silos die zugehörigen Orte zugewiesen. Wenn Sie in der Hofstruktur auf ein Haus klicken, werden nur die Silos dieses Hauses angezeigt.

Im unteren Bereich des Anwendungsfensters erhalten Sie weitere Silo-Daten. Unter **Allgemein** werden allgemeine Daten des ausgewählten Silos angezeigt. Unter **Anlieferung** (Kapitel 9.1) und **Einstellungen** (Kapitel 9.4) können Sie Daten bearbeiten.

Seite 96 Siloverwaltung

9.1 Anlieferung

Die "Anlieferung" zeigt bisherige Anlieferungen des ausgewählten Silos. Sie können weitere Anlieferungen hinzufügen, bearbeiten oder löschen. Per Schaltfläche "Export" können Sie die Daten als CSV-Datei oder XLS-Datei für die weitere Nutzung exportieren.



9.2 Verbrauch

Der "Verbrauch" zeigt alle bisher entnommenen Mengen des ausgewählten Silos. Per Schaltfläche "Export" können Sie die Daten als CSV-Datei oder XLS-Datei für die weitere Nutzung exportieren.



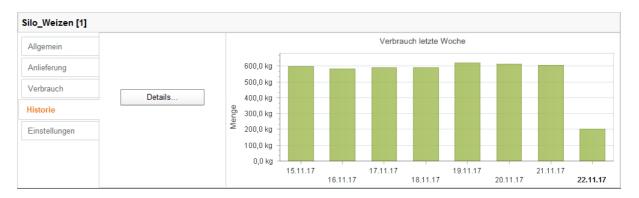


MillAndMixpro 99-97-4770 D

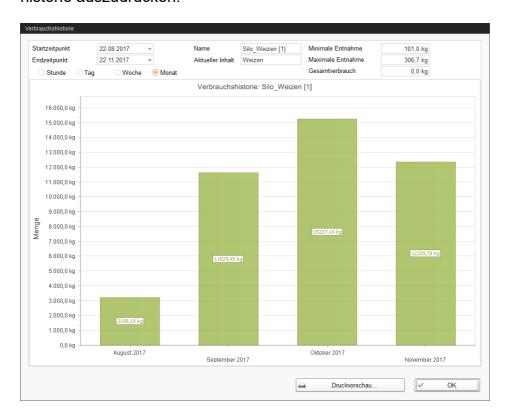
Siloverwaltung Seite 97

9.3 Historie

Unter "Historie" wird der Verbrauch der letzten 7 Tage des ausgewählten Silos als Säulendiagramm dargestellt.



Mit der Schaltfläche "Details" öffnen Sie die Verbrauchshistorie in einem separaten Fenster, in dem Sie den Zeitraum frei wählen können. Es ist möglich, die Verbrauchshistorie auszudrucken.



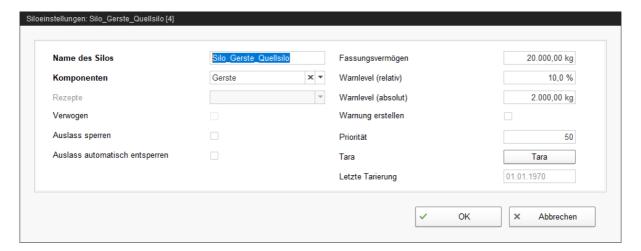
9.4 Einstellungen

Unter "Einstellungen" definieren Sie die wichtigsten Angaben des ausgewählten Silos.

Seite 98 Siloverwaltung

9.4.1 Quellsilo

Folgende Einstellungen können für ein Quellsilo definiert werden. Pflichtangaben sind fettgedruckt.



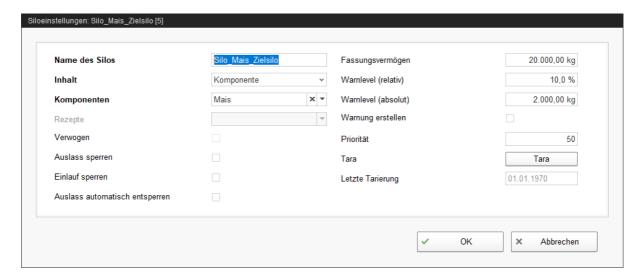
- Name des Silos: Um Quell- und Zielsilos in der Übersicht besser voneinander unterscheiden zu können, wird eine eindeutige Namensgebung mit dem Zusatz "Quellsilo" empfohlen.
- Komponente oder Rezept gibt den Inhalt des Silos an.
- Verwogen ist eine Angabe der Applikation SiloCheckpro, die verwogene Silos definiert.
- Auslass sperren ist eine manuelle Einstellung.
- Auslass automatisch entsperren bedeutet, dass die automatische Sperrung seitens des System, nach Anlieferung automatisch wieder aufgehoben wird. Das System sperrt ein Silo automatisch, wenn der Inhalt vollständig verbraucht ist.
- Fassungsvermögen ist die maximale Menge, mit der das Silo befüllt werden kann.
- Warnlevel (relativ) oder Warnlevel (absolut): Bei Eingabe eines der beiden Werte, wird der andere automatisch errechnet.
 - Der Warnlevel (relativ) bezieht sich auf das Fassungsvermögen.
 - Wenn das Silogewicht den Warnlevel (absolut) unterschreitet, kann eine Warnung für kritischen Füllstand ausgelöst werden (**Warnung erstellen**).
- Mit der Priorität bringen Sie die Silos in eine Rangfolge. Je h\u00f6her der Wert desto eher wird auf dieses Silo f\u00fcr die Entnahme der Komponente zugegriffen.
- **Tara** wird verwendet, um die Wiegevorrichtung des Silos auf Null zu setzen. Dies ist nur bei vollständig entleertem Silo möglich.
- Angabe zur letzten Tarierung



Siloverwaltung Seite 99

9.4.2 Zielsilo

Folgende Einstellungen können für ein Zielsilo definiert werden. Pflichtangaben sind fettgedruckt.



- Name des Silos: Um Quell- und Zielsilos in der Ansicht besser voneinander unterscheiden zu können, wird eine eindeutige Namensgebung mit dem Zusatz "Zielsilo" empfohlen.
- Inhalt gibt an, ob der Inhalt konstant ("Komponente") ist oder je nach Futteranspruch der Tiere gemäß Futterkurve variiert ("Tierbasiert"). Der Inhalt definiert die
 Fütterungsstrategie. Das heißt, ob das System immer die gleiche Komponente
 oder ein Rezept zum Silo liefert. Sollte eine Futterkurve ausgewählt sein, wird die
 Futterzusammenstellung immer an das Alter des jüngsten Tieres angepasst.
- Komponente oder Rezept gibt den Inhalt des Silos an.
- Verwogen ist eine Angabe der Applikation SiloCheckpro, die verwogene Silos definiert.
- Auslass sperren ist eine manuelle Einstellung.
- Einlauf sperren ist eine manuelle Einstellung.
- Auslass automatisch entsperren bedeutet, dass die automatische Sperrung seitens des System, nach Anlieferung automatisch wieder aufgehoben wird. Denn das System sperrt ein Silo automatisch, wenn der Inhalt vollständig verbraucht ist.
- **Fassungsvermögen** ist die maximale Menge, mit der das Silo befüllt werden kann.

BigFarmNet

Seite 100 Siloverwaltung

• Warnlevel (relativ) oder Warnlevel (absolut): Bei Eingabe eines der beiden Werte, wird der andere automatisch errechnet.

Der Warnlevel (relativ) bezieht sich auf das Fassungsvermögen.

Wenn das Silogewicht den Warnlevel (absolut) unterschreitet, kann eine Warnung für kritischen Füllstand ausgelöst werden (**Warnung erstellen**).

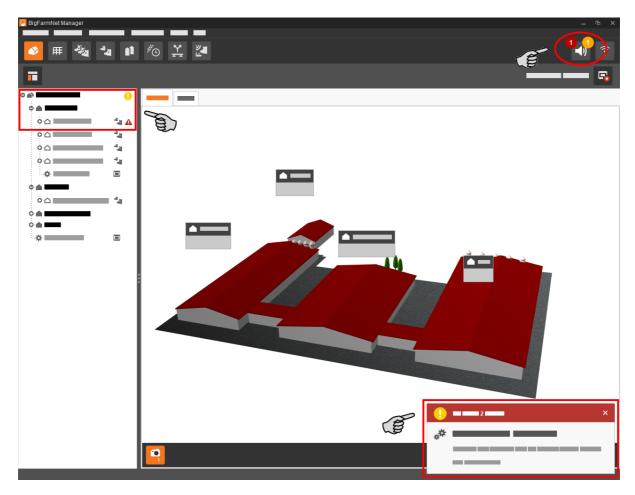
- Mit der **Priorität** bringen Sie die Silos in eine Rangfolge. Je höher der Wert desto eher wird auf dieses Silo für die Entnahme der Komponente zugegriffen.
- **Tara** wird verwendet, um die Wiegevorrichtung des Silos auf Null zu setzen. Dies ist nur bei vollständig entleertem Silo möglich.
- Angabe zur letzten Tarierung



MillAndMixpro 99-97-4770 D

10 Alarme und Warnungen

Alarme und Warnungen werden vom Steuerungscomputer registriert, der die Meldung an den BigFarmNet Manager weitergibt. Der BigFarmNet Manager weist auf Alarme und Warnungen wie folgt hin:



Wenn Sie auf das Pop-up-Fenster oder auf das Alarmsymbol in der Symbolleiste klicken, öffnet sich das Fenster für Alarme. Es zeigt alle aktiven Alarme und Warnungen. Die Alarme und Warnungen werden in der Reihenfolge nach dem Zeitpunkt ihres Auftretens aufgelistet.

Wenn Sie in der Hofstruktur auf einen Ort mit Alarm- oder Warnsymbol klicken, werden nur Störungen für den betreffenden Ort angezeigt.



Alarm-Typen

Symbol	Status	Beschreibung
A	Aktiver Alarm	Nicht quittiert: Ursache ist noch vorhanden.
	Inaktiver Alarm	Nicht quittiert: Ursache ist nicht mehr vorhanden.
▲	Deaktivierter Alarm	Quittiert: Ursache ist noch vorhanden.
A	Beendeter Alarm	Quittiert: Ursache ist nicht mehr vorhanden.
1	Aktive Warnung	Nicht quittiert: Ursache ist noch vorhanden.
0	Beendete Warnung	Quittiert: Ursache nicht mehr vorhanden.
6	Info	Information über ein eingetretenes Ereignis

Alarm-Kategorien

Symbol	Kategorie
*	Klima: Temperatur, Feuchtigkeit
**	Steuerung, IO-Verbindung oder Test (anlagenspezifisch)
È	BigFarmNet System oder CAN-Bus
	Trockenfütterung
Q	Flüssigfütterung
Ŋ	Anlage SiloCheck
<u> </u>	Anlage WaterCheck
ó	Anlage MillAndMix



MillAndMixpro 99-97-4770 D

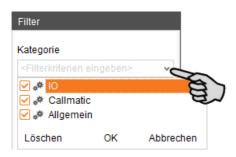
i ACHTUNG!

Beseitigen Sie die Alarm-Ursache der Kategorie "Klima" immer zuerst.

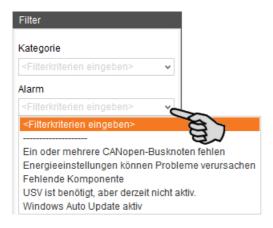
10.1 Alarm filtern

Sie können Alarme nach Kategorien und jeweiliger Ursache filtern.

Öffnen Sie im rechten Bereich unter "Filter" das Drop-down-Menü.
 Alle Kategorien sind zunächst ausgewählt.



- 2. Klicken Sie auf "Löschen", um alle Häkchen zu entfernen.
- Setzen Sie H\u00e4kchen bei den gew\u00fcnschten Kategorien und best\u00e4tigen Sie mit "OK".
- Wählen Sie unter "Alarm" die gewünschte Ursache im Drop-down-Menü.
 Die Alarme werden gemäß der gesetzten Filter angezeigt.



Um die Alarm-Auswahl aufzuheben, klicken Sie auf den Button "Reset".
 Die Auswahl wird verworfen und alle Alarme werden wieder aufgelistet.

10.2 Alarm quittieren

Wenn Sie die Alarm-Ursache behoben haben, können Sie den Alarm guittieren. Der Alarm wird in der Tabelle mit einem entsprechenden Symbol (siehe Alarm-Typen) gekennzeichnet und die Bearbeitung gilt als abgeschlossen.

1. Hinterlegen Sie dem Alarm bei Bedarf eine Notiz, bevor Sie diesen quittieren. Die Notiz kann helfen, wiederauftretende Alarme leichter zu beheben. Notizen werden je Alarm im unteren Bereich des Fensters unter Benutzernotizen hinterlegt. Speichern Sie die Notiz.



- Markieren Sie den Alarm, den Sie quittieren möchten. Sie können auch mehrere Alarme markieren, um diese gleichzeitig zu quittieren.
- 3. Öffnen Sie mit einem Rechtsklick das Kontextmenü und klicken Sie auf "Auswahl bestätigen".



4. Klicken Sie im nächsten Fenster auf "Quittieren".

Der Alarm wird aus dem Fenster Alarm entfernt.



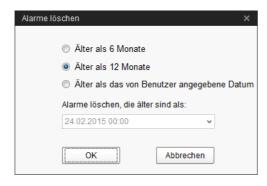
MillAndMixpro 99-97-4770 D

10.3 Alarm-Protokoll

Das Protokoll zeigt alle Alarme, die seit der Inbetriebnahme des BigFarmNet Managers aufgetreten sind. Sie können nach bestimmten Alarmen filtern oder Alarme, die älter als 6 Monate sind, wie folgt löschen:



- Klicken Sie im rechten Bereich auf "Löschen"
- 2. Wählen Sie den gewünschten Zeitraum oder geben Sie ein Datum ein.



3. Klicken Sie auf "OK".

Alle Alarme des ausgewählten Zeitraums werden gelöscht.

10.4 Alarm Notification

Alarm Notification ist ein Dienst für die Alarmbenachrichtigung per E-Mail. Die Alarmbenachrichtigung per SMS wird derzeit nicht unterstützt.

Um den Dienst für die Alarmbenachrichtigung per E-Mail zu nutzen, müssen Sie diesen Dienst im BigFarmNet Manager konfigurieren. Die technischen Voraussetzungen für eine E-Mail-Benachrichtigung sind:

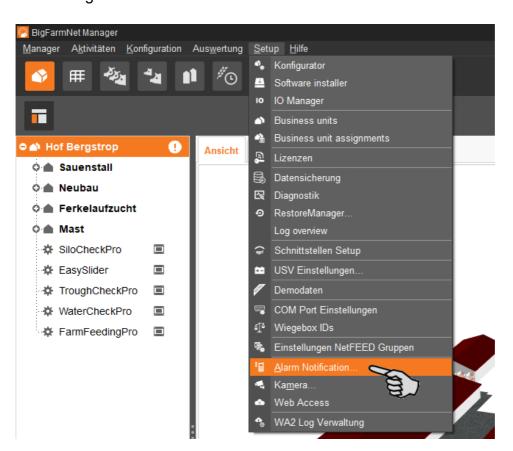
- Internetverbindung
- laufender BigFarmNet Manager

i ACHTUNG!

Der Dienst Alarm Notification ersetzt kein Alarmwählgerät! Der Dienst ist nur eine zusätzliche Hilfe.

Den Dienst Alarm Notification richten Sie wie folgt ein:

Klicken Sie im Menü "Setup" auf "Alarm Notification".
 Das Dialogfenster "Alarm Notification" öffnet sich.



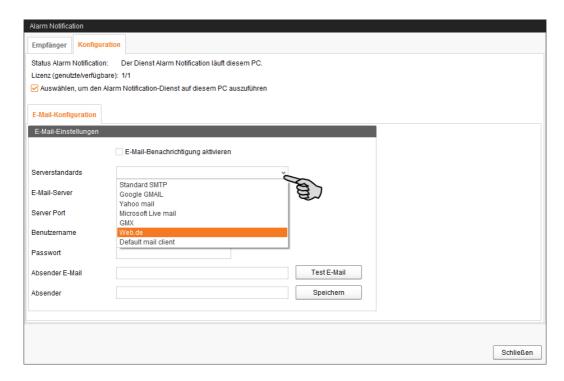


MillAndMixpro 99-97-4770 D 2. Aktivieren Sie unter "Konfiguration" den Alarm Notification-Dienst.



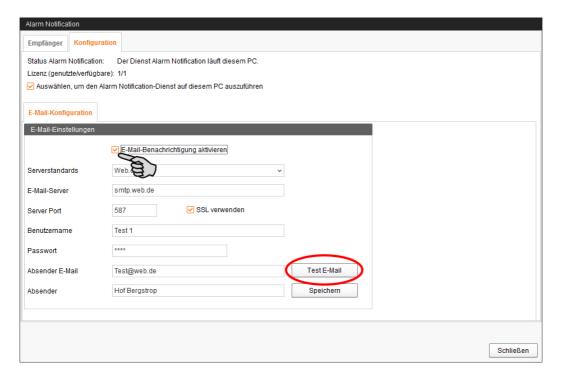
3. Klicken Sie bei **Serverstandards** auf den Abwärtspfeil und wählen Sie Ihren Serverstandard aus der Drop-down-Menü.

Sobald Sie den Serverstandard ausgewählt haben, werden der E-Mail-Server, der Server Port und SSL automatisch ausgefüllt.

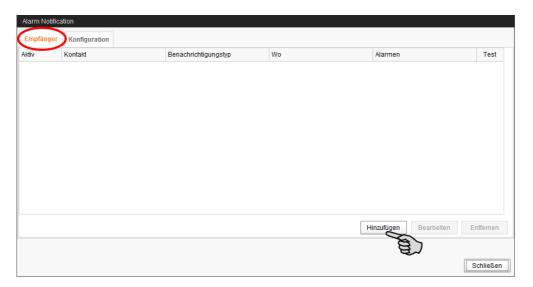


4. Geben Sie den Benutzernamen, das Passwort und die Absender-E-Mail ein.

5. Aktivieren Sie die Funktion für E-Mail-Benachrichtigung und klicken Sie auf "Test E-Mail", um die Konfiguration zu prüfen.



- 6. Klicken Sie abschließend auf "Speichern", um alle Einstellungen zu übernehmen.
- Klicken Sie unter "Empfänger" auf "Hinzufügen", um einen Empfänger hinzuzufügen.

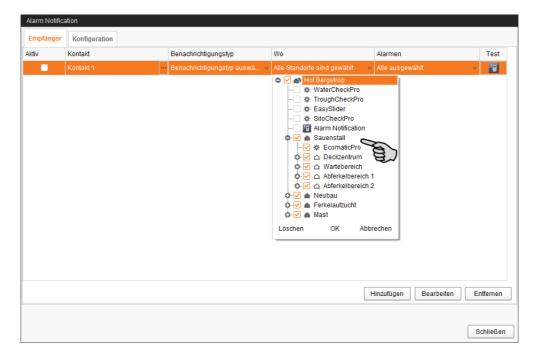




8. Geben Sie die Kontaktdaten ein und wählen Sie die entsprechende Sprache aus.

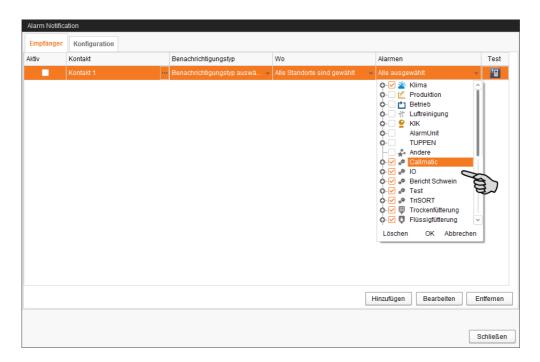


- Bestätigen Sie die Eingaben mit "OK".
- 10. Wählen Sie als **Benachrichtigungstyp** "E-Mail" aus und bestätigen Sie die Auswahl mit "OK".
- Wählen Sie unter **Wo** den Standort, dessen Alarme der Empfänger erhalten soll.
 Eine Mehrfachnennung ist möglich.

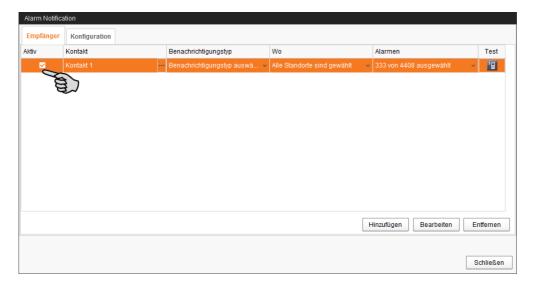


12. Bestätigen Sie die Auswahl im Drop-down-Menü mit "OK".

13. Wählen Sie unter **Alarme**, welche Art von Alarm der Empfänger erhalten soll. Eine Mehrfachnennung ist möglich.



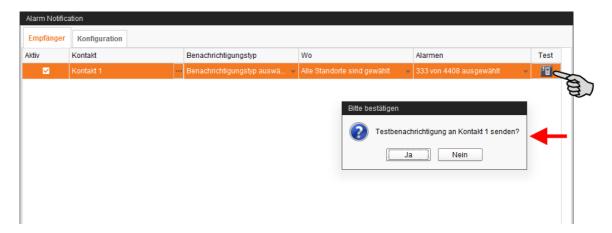
- 14. Bestätigen Sie die Auswahl im Drop-down-Menü mit "OK".
- 15. Aktivieren Sie den Empfänger für die Alarmbenachrichtigung.





16. Prüfen Sie die eingegebenen Empfängerdaten, indem Sie dem Empfänger eine Testnachricht senden:

Klicken Sie auf das Symbol für Alarm Notification und bestätigen Sie den nächsten Dialog mit "Ja".



17. Sobald Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf "Schließen".

Das Dialogfenster wird geschlossen.

Seite 112 Index

Α

Aktion abbrechen 47

Alarm 101

Alarm quittieren 104

Alarmbenachrichtigung E-Mail 106

Alarm-Kategorien 102

Alarm-Protokoll 105

Alarm-Typen 102

Anlage konfigurieren 15

Anlage stoppen 47

Anlagenkomponente löschen 20

Anlieferung 96

Applikation hinzufügen 15

Aufgabenverwaltung 89

C

CAN-Adresse 35

Composer 18 31

D

Datensicherung 77

Ε

Einstellungen Silos 97

F

Feedmove Editor 22

ı

IO-Manager 34

Κ

Komponente 80

ī

Lizenz 1

M

manuelle Steuerung 42 45

N

Nährstoff 87

Netzwerkkarte 10

S

Siloverwaltung 94

Software Version 1

Steuerungscomputer 1

Steuerungscomputer hinzufügen 15

Systemgrenzen 2

Т

Testmodus IO-Manager 39

٧

Verbrauch 96

W

Waage kalibrieren 41 68 70

Warnung 101



MillAndMixpro 99-97-4770 D

Ausgabe: 01/20